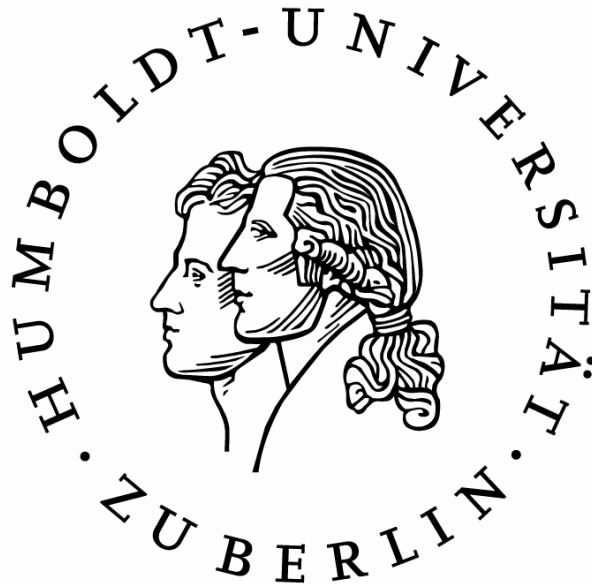


HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



**INSTITUT FÜR BIBLIOTHEKS- UND
INFORMATIONSWISSENSCHAFT**

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

- SOMMERSEMESTER 2007 -

Herausgegeben vom Geschäftsführenden Direktor
des
Instituts für Bibliotheks- und Informationswissenschaft

im Auftrage des Präsidenten der
Humboldt-Universität zu Berlin

Redaktionsschluß: 26.01.2007

Für den Inhalt der Kommentare verantwortlich
sind die genannten Dozentinnen und Dozenten

Zusammenstellung und redaktionelle Bearbeitung: Dipl.-Bibl. Christiane Noack

Legende:

CO	Kolloquium
EX	Exkursionsseminar
HS	Hauptseminar
OS	Oberseminar
PS	Proseminar
PSE	Projektseminar
SE	Seminar (BA)
TEX	Teilexkursion
TU	Tutorium
UE	Übung
VL	Vorlesung
BW	Bibliothekswesen
DW	Dokumentationswesen

DOR 26 Dorotheenstr. 26 (Sitz des Instituts)

u. n. V. und nach Vereinbarung

Inhaltsverzeichnis	Seite
Allgemeine Informationen	4
Bachelorkombinationsstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft	5
Modul BP2: Medien	5
Modul BP3: Information und Gesellschaft	7
Modul BP4: Informationsaufbereitung	7
Modul BWP1: Praktische Fachinformationsrecherche	9
Modul BWP2: Theorie und Aufbau von Informationsdatenbanken	10
Modul BWP3: Elektronisches Publizieren	11
Modul BPR: Projektmodul	13
Modul BZ: Berufs(feld)bezogene Zusatzqualifikation	15
Teilmodul BZS: Schlüsselqualifikation	15
Teilmodul BZE: Ergänzendes Fachwissen	15
Grundstudium (Magisterstudiengang)	16
Fachgebiet: Grundlagen des Bibliothekswesens	
Grundlagen des Dokumentationswesens	16
Fachgebiet: Bestandserschließung	17
Fachgebiet: Publikationsformenlehre	17
Fachgebiet: Bibliotheks- und Dokumentationsgeschichte	18
Fachgebiet: Bibliotheks- und Informationstechnologie	19
Fachgebiet: Fachspezifische Betriebslehre	19
Fachgebiet: Formalerschließung	20
Fachgebiet: Inhalterschließung	20
Fachgebiet: Bibliographie	21
Hauptstudium : Schwerpunkt Bibliothekswesen (Magisterstudiengang)	
22	
Fachgebiet: Bibliotheksbetriebslehre	22
Fachgebiet: Bestandsaufbau und -erschließung	25
Fachgebiet: Bibliotheksbenutzung, Öffentlichkeits- und Programmarbeit	27
Fachgebiet: Bibliotheks- und Informationstechnologie	29
Fachgebiet: Bibliographie	31
Fachgebiet: Informationsvermittlung	32
Fachgebiet: Schrift-, Buch- und Bibliotheksgeschichte	33
Hauptstudium : Schwerpunkt Dokumentationswesen (Magisterstudiengang)	36
Fachgebiet: Wissensbasierte Systeme im Bibliotheks- und Informationsbereich	36
Fachgebiet: Theorie und Aufbau von Informationsdatenbanken	36
Fachgebiet: Methodik der Datenbankrecherchen	37
Fachgebiet: Datenverarbeitungsverfahren in Bibliotheken und Dokumentationseinrichtungen	38
Fachgebiet: Spezielle Probleme des Informationsmanagements	38
Fachgebiet: Informations- und Kommunikationstechnologie	44
Fachgebiet: Bibliometrie und Informatik	45
Fakultative Angebote	34, 46
Exkursionsangebote	21, 35, 47
Zusatzstudium Bibliotheks- und Informationswissenschaft	47
Sprechzeiten und Prüfungsgebiete der Lehrkräfte	48
Register	50

ALLGEMEINE INFORMATIONEN / Stand 26.01.2007

Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft

Sitz: Dorotheenstraße 26

Direktor: Prof. Dr. Michael Seadle, DOR 26, 1d, Tel. 2093-4248
Sprechzeit: Mo 16.00-18.00 Uhr u. n. V.

Sekretärin: Christa Nowakowski, DOR 26, 1c, Tel. 2093-4466, Fax 2093-4335

Prüfungs- und Promotionsausschuss

Vorsitzender: Prof. Dr. Konrad Umlauf, DOR 26, 3c₁, Tel. 2093-4493
Sprechzeit: Mi 10.00-12.00 Uhr u. n. V.

Kommission Lehre und Studium

Vorsitzende: Manuela Schulz, DOR 26, 8, Tel. 2093-4325
Sprechzeiten: Mi 14.00-17.00 Uhr u. n. V.

Studienfachberatung

- Magister / Bachelor Dr. Inge Lindtner, DOR 26, 3a, Tel. 2093-4249
Sprechzeiten: Di, Do 12.00-14.00 Uhr u. n. V.

- Fernstudium PD Dr. Wolfgang Jänsch, DOR 26, 205, Tel. 2093-4231
Sprechzeiten: Mo 10.00-12.00 Uhr u. n. V.

Studentische Studienfachberatung

Manuela Schulz, DOR 26, 8, Tel. 2093-4528
Sprechzeiten: Mi 14.00-17.00 Uhr u. n. V.

Praktikumsberatung: Prof. Dr. Konrad Umlauf, DOR 26, R. 3c₁, Tel. 2093-4493
Sprechzeiten: Mi 10.00-12.00 Uhr u. n. V.

Studienfächer und -abschlussmöglichkeiten

Bibliothekswissenschaft: Magister, Magister-Nebenfach (M, N)

Bibliotheks- und Informationswissenschaft Bachelor of Arts (B.A.-Kombinationsstudiengang)
Master of Arts (M.A.) Library and Information Science
(postgraduales Fernstudium)

Vorlesungszeit und Prüfungszeiträume

Bachelorkombinationsstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft

Vorlesungszeit SS 2007: 16.04.2007 - 21.07.2007
Prüfungszeitraum: 09.07.2007 - 20.07.2007
Abgabe schriftlicher Arbeiten 20.04.2007 / 19.10.2007

Magisterstudiengang Bibliothekswissenschaft

Vorlesungszeit SS 2007: 16.04.2007 - 21.07.2007
Prüfungszeiträume: 16.04.2007 - 20.04.2007
16.07.2007 - 20.07.2007
08.10.2007 - 12.10.2007

BACHELORKOMBINATIONSTUDIENGANG

BIBLIOTHEKS- UND INFORMATIONSWISSENSCHAFT

KERNFACH / Basisstudium

Modul BP2 Medien

Die Studierenden sollen in historischer und systematischer Hinsicht die Vielfalt der Medien kennen, bewerten und auswählen lernen. Die Studierenden müssen der zunehmenden Bedeutung multimedialer Objekte Rechnung tragen und ihre Unterschiede bezüglich Erwerbung, Speicherung/Archivierung, Verfügbarkeit und Präsentation einschätzen können. In einer Übung sollen die Studierenden auch den praktischen Umgang mit den Medien und Medieninhalten erlernen.

Im Rahmen des Moduls werden die unten aufgeführten fünf Lehrveranstaltungen angeboten. Drei dieser Veranstaltungen – die Vorlesung, eins der beiden Seminare und eine der beiden Übungen – sind von den Studierenden zu belegen. Das Modul schließt mit zwei Hausarbeiten ab – eine als Ergebnis von Vorlesung und Seminar und eine als Ergebnis der Übung. Mit dem erfolgreich abgeschlossenen Modul werden 10 Studienpunkte erreicht. Das Modul wird erst wieder im Sommersemester 2008 angeboten.

51 801 Medien in systematischer und historischer Perspektive

VL Di 16-18 wöch. DOR 26, 121 K. Umlauf

Die Vorlesung streift zunächst Fragestellungen der Medien-, Kommunikations-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft u.a. Disziplinen in Bezug auf Medien, unterscheidet Medienbegriffe und umreißt Kriterien der Medientypologie und der Funktionen von Medien. Dann werden Medientypen/-arten ausführlicher behandelt. Bücher: Hardcover, Softcover, Taschenbuch, Sachbuch, Fachbuch, Kinderbuch u.a.m., Tonträger, Filmmedien, elektronische Publikationen, Computer- und Videospiele, Mikroformen, Bildmedien. Die Fragestellungen sind jeweils:

1. Welche Inhalte transportiert die jeweilige Medienart?
2. In welchen Vermarktungszusammenhängen stehen diese Inhalte?
3. Welchen Umfang hat die Produktion (lieferbare Titel, Neuerscheinungen, Auflagen)
4. Wie ist die Szene der Anbieter, Hersteller, Produzenten, wie ist die Distribution organisiert und strukturiert?
5. In welchem Umfang, von welchen Zielgruppen und in welchen Zusammenhängen wird die jeweilige Medienart gekauft und genutzt?
6. Welche Publikationen erscheinen im Umfeld der jeweiligen Medienart?
7. Welche Typen von Mediensammlungen befassen sich mit der jeweiligen Medienart?
8. Wie sieht das inhaltliche Profil der Mediensammlungen aus? Wie unterscheidet es sich von den Strukturen auf den kommerziellen Medienmärkten?
9. Nach welchen Grundsätzen und mit welchen Hilfsmitteln werden die Sammlungen erschlossen, präsentiert, vermittelt?

[Gleichzeitig auch Angebot für den interdisziplinären Studiengang Editionswissenschaften der FU und HU]

LITERATUR:

Vorlesungsskript und Literaturangaben:

<http://www.ib.hu-berlin.de/~kumlau/handreichungen/h184/>, siehe auch Moodle unter Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft > aktuelle Kurse

51 802 Buchgeschichte als Mediengeschichte

SE Di 14-16 wöch. DOR 26, 121 K. Schmidt

Es wird ein chronologischer Überblick über die Entwicklung und die Eigenschaften von skriptografischen und typografischen Medien erarbeitet. Den inhaltlichen Schwerpunkt bilden diejenigen historischen Medienformen, die als Bibliotheksbestände von Bedeutung sind. Dazu gehören insbesondere die Buchhandschriften des europäischen Mittelalters, die Frühdrucke des 15. Jahrhunderts, die alten Drucke des 16. bis 18. Jahrhunderts sowie die seit dem 19. Jahrhundert entstandenen historischen Drucke.

Von den Seminarteilnehmern werden kurze Beiträge erwartet. [Gleichzeitig auch Angebot für den interdisziplinären Studiengang Editionswissenschaften der FU und HU]

LITERATUR:

Funke, Fritz: Buchkunde : e. Überblick über die Geschichte des Buches. - 6., überarb. u. erg. Aufl. - München, 1998. - 396 S.

Janzin, Marion; Güntner, Joachim: Das Buch vom Buch : 5000 Jahre Buchgeschichte. - Neuausg., 2., verb. Aufl. - Hannover : Schlütersche Verlagsanstalt, 1997. - 495 S. : Ill.

Reclams Sachlexikon des Buches / hrsg. von Ursula Rautenberg. - 2., verb. Aufl. - Stuttgart : Reclam, 2003. - 590 S.

51 803 Buch-Illustrationsgeschichte

SE Mo 08-10 wöch. DOR 26, 3e F. Heidtmann

Im Seminar werden folgende Themen behandelt:

- Einführung: Das Bild der Welt in der Bilderwelt
- Geschichte der bildgebenden Verfahren, Geschichte der Druckverfahren: Geschichte der Photographie und photobasierten Reproduktionsverfahren
- Text und Illustration, Bildband: Das illustrierte deutsche Buch im 19. Jahrhundert, die Entstehung des photographischen Bildbandes
- Wo sind die Bilder?: Bildarchivwesen, Bilddatenbanken, Photorestaurierung, Bestandserhaltung. Besichtigung zweier Bildarchive

Die Studierenden fertigen Referate und Buchbesprechungen an. [Gleichzeitig auch Angebot für den interdisziplinären Studiengang Editionswissenschaft der FU und HU]

51 804 Digitale Medien

UE Fr 08-10 wöch. DOR 26, 118 U. Pirr

Die Übung behandelt die Technik digitaler Medien, ihre Möglichkeiten und Grenzen. Die Erstellung, Bearbeitung und Bereitstellung von Text, Bild, Video- und Audiomaterial soll dargestellt und an konkreten Beispielen geübt werden. Neben rein technischen Fragen wie zum Beispiel Speicherbedarf, Auflösung, Format usw. werden auch gestalterische Aspekte angesprochen.

Zugelassen sind mit diesen Prioritäten:

1. Studierende im Bachelorstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft im 2. Fachsemester.
2. Studierende in diesem Studiengang im 4. oder höheren Fachsemester.
3. Studierende im Magisterteilstudiengang Bibliothekswissenschaft.

Die Prüfungsleistung ist durch die Bearbeitung studienbegleitender Übungsaufgaben zu erbringen.

51 805 Digitale Medien

UE Fr 14-16 wöch. DOR 26, 118 U. Pirr

Kommentar siehe unter 51 804

Modul BP3 Information und Gesellschaft

Die angebotenen Exkursionen können als Ergänzung zum Angebot des WS 2006/07 genutzt werden.

51 806 Spezialbibliotheken, Informations- und Dokumentationseinrichtungen

EX Do 14-16 wöch. s. Aush. R. Funk

In dieser Veranstaltung werden Besichtigungen von Bibliotheken und Informations-einrichtungen angeboten. Durch verschiedene Exkursionen in Berlin sollen Entwicklung, Aufgaben und Organisation von Informationsstellen gemeinsam erarbeitet werden. Nach der Einführungsveranstaltung wird ein Exkursionsprogramm auf der Basis studentischer Vorschläge vorgelegt, an dem individuell teilgenommen werden kann. Für die unterschiedlichen Exkursionen werden Teilexkursionsscheine erteilt.

Anmeldung unbedingt erforderlich.

Modul BP4 Informationsaufbereitung

Im Modul sollen die Studierenden einen Einblick in die Formen der Ordnung und der Organisation von Wissen erhalten. Es wird ein Überblick über Dokumentations- und Wissensrepräsentationssprachen vermittelt. Die Studierenden sollen praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen auf dem Gebiet der formalen und inhaltlichen Erschließung erwerben.

Im Rahmen des Moduls werden die unten aufgeführten vier Lehrveranstaltungen angeboten. Drei dieser Veranstaltungen – die Vorlesung, eine der beiden Übungen und eines der beiden Seminare – sind von den Studierenden zu belegen. Das Modul schließt mit einer mündlichen Prüfung ab. Mit dem erfolgreich abgeschlossenen Modul werden 10 Studienpunkte erreicht. Das Modul wird erst im Sommersemester 2008 wieder angeboten.

51 807 Informationsaufbereitung: Methoden und Ergebnisse

VL Mi 08-10 wöch. DOR 26, 121 K. Umlauf

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Indexierungsmethoden, Metadaten, kontrollierte und freie Termini; Gegenstände, Arten und Formen von Katalogen in Bibliotheken; Metatexte (dokumentarische Inhaltskondensate wie z.B. informatives, indikatives und kritisches Kurzreferat [Abstract], Literaturbericht; feuilletonistische Kritik; wissenschaftliche Rezension; bibliothekarische Begutachtung); Klassifikation; Verbale Sacherschließung, Deskriptoren und Thesaurus, Regeln für den Schlagwortkatalog; Reader Interest Classification, Interessenkreis-Erschließung; Arbeitsorganisation; Katalogbenutzung. [Gleichzeitig auch Angebot für den interdisziplinären Studiengang Editionswissenschaften der FU und HU]

LITERATUR:

Vorlesungsskript und Literaturangaben: <http://www.ib.hu-berlin.de/~kumlau/handreichungen/h189/>, siehe auch Moodle unter Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft > aktuelle Kurse

51 808 Klassifikatorische Sacherschließung in Deutschland seit 1945: Entwicklung und Klassifikationsvergleich

SE Fr 09-13 14tgl./1 (und nach Absprache) DOR 26, 120 B. Lorenz

Die klassifikatorische Sacherschließung in Deutschland seit dem Weltkrieg ist geprägt zunächst durch Entwicklungen aus der Vorkriegszeit (z.B. lokale Erschließungsverfahren bzw. Dezimalklassifikation), dann aber zunehmend durch Neuentwicklungen wie Erstellung lokaler Systematiken für neugegründete Bibliotheken (z.B. Bielefeld, Bremen, Konstanz) und daraus die Entwicklung der Verbundklassifikation (z.B. Regensburger Verbundklassifikation und HBZ-Systematik). Hierzu gehört auch die Revision der beiden wichtigsten (in der Nachkriegszeit erstellten) Klassifikationssysteme des Öffentlichen Bibliothekswesens (ASB, KAB) in den neunziger Jahren.

Die 1981 einsetzende intensive Optimierung der verbalen Sacherschließung führte zu einer bisher unbekanntenen Vereinheitlichung und verstärkte dabei den Trend zur parallelen Sacherschließung. Dabei erfordern in den letzten Jahren elektronische Recherche, Internet und internationale Verflechtungen neue Überlegungen (z.B. die Anwendung der DDC im deutschen Sprachraum).

LITERATUR:

Jochum, Uwe: Kleine Bibliotheksgeschichte : – Stuttgart: Reclam, 1993. – S. 180-199 (Universal-Bibliothek Nr. 8915)

Klassifikationen für wissenschaftliche Bibliotheken : Analysen, Empfehlungen, Modelle. – Berlin: Dt. Bibliotheksinst., 1998. – (dbi-Materialien; 175)

Lorenz, Bernd: Systematische Aufstellung in deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken. 3., durchgeh. überarb. u. erw. Aufl. – Wiesbaden: Harrassowitz, 1995. – (Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen; 21)

Lorenz, Bernd: Systematische Aufstellung in Vergangenheit und Gegenwart. - Wiesbaden: Harrassowitz, 2003. - (Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen ; 45)

51 809 Methoden und Mittel des inhaltlichen Erschließens im Dokumentationsbereich

SE Do 08-10 wöch. DOR 26, 121 I. Lindtner

Ausgehend von der Notwendigkeit der Dokumentation zur Bewältigung der Literaturflut werden die Methoden der Inhaltsererschließung als Ausgangspunkt und relevante Phase des Dokumentationsprozesses dargestellt. Dabei werden Ziele und Methoden des Annotierens, Referierens, Klassifizierens und Indexierens, ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufgezeigt. Ein erster Überblick über die verschiedenen Ordnungsprinzipien von Dokumentationssprachen als Mittel zum Indexieren und zur Recherche ergänzt vorrangig die Methoden des Indexierens. Leistungsfähigkeit und Anwendungsvoraussetzungen als Maßstab für den Einsatz der einzelnen Verfahren werden anhand von Beispielen und Übungen demonstriert. Faktenextraktion und Faktenerfassung mittels Faktengruppenprofil werden ansatzweise vorgestellt.

51 810 Praktische Titelaufnahme nach RAK-WB und AACR2r

UE Mo 12-14 wöch. DOR 26, 121 P. Hauke

Es werden Titelaufnahmen nach den RAK-WB angefertigt mit dem Ziel, die Katalogtheorie durch praktische Beispiele zu veranschaulichen. Eintragungen unter Personennamen, Sachtiteln und Körperschaftsnamen werden dabei ebenso geübt wie die Einheitsaufnahme und die bibliographische Beschreibung der verschiedenen Schriftenklassen. Neben konventionellen Titelaufnahmen mit den vorgeschriebenen Deskriptionszeichen wird das kategorisierte Erfassen nach MAB2 geübt. Um Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszufinden, findet neben den RAK die deutsche Übersetzung der Anglo-American Cataloguing Rules Anwendung. Darüber hinaus wird das Datenformat MARC 21 ansatzweise behandelt.

(LITERATUR s. folg. Seite)

LITERATUR:

Anglo-amerikanische Katalogisierungsregeln : deutsche Übersetzung der Anglo-American Cataloguing Rules, second edition, 1998 revision, einschließlich der Änderungen und Ergänzungen bis März 2001 / erarb. unter der Leitung des Joint Steering Committee for Revision of AACR. Hrsg. und übers. von Roger Brisson ... - München : Saur, 2002. - 736 S.

EST:Anglo-American cataloguing rules <dt.>

ISBN 3-598-11432-x

Haller, Klaus: Katalogisierung nach den RAK-WB : eine Einführung in die Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken / Klaus Haller ; Hans Popst. - 6., durchges. und aktualisierte Aufl. - München : Saur, 2003. - 331 S. : Ill.

Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken : RAK-WB / Deutsches Bibliotheksinstitut. [Erb. von der Kommission des Deutschen Bibliotheksinstituts für Alphabetische Katalogisierung (bis 1990) und der Expertengruppe RAK des Deutschen Bibliotheksinstituts (seit 1991). Hrsg. von der Kommission des Deutschen Bibliotheksinstituts für Erschließung und Katalogmanagement. Red. Bearb.: Hans Popst]. - 2., überarb. Ausg. - Berlin : Dt. Bibliotheksinst. - Losebl.-Ausg.

(Regeln für die alphabetische Katalogisierung)

ISBN 3-598-11084-7

[Hauptbd.]. - 1993

KERNFACH / Vertiefungsstudium

Insgesamt muss jeder Studierende während des Vertiefungsstudiums Bibliotheks- und Informationswissenschaft als Kernfach zwei Wahlpflichtmodule absolvieren, die aus den 5 Wahlpflichtmodulen BWP1 bis BWP5 auszuwählen sind. Im laufenden Sommersemester gibt es drei Angebote, alternierend dazu werden im Wintersemester die Module BWP4 und BWP5 angeboten. Zu den Prüfungen dieser Module werden die Studierenden erst zugelassen, wenn mindestens vier Module des Basisstudiums BP1 bis BP5 erfolgreich abgeschlossen worden sind.

Modul BWP1 Praktische Fachinformationsrecherche

Im Modul sollen Studierende Kenntnisse über Informationsressourcen und Referenzmedien sowie der entsprechenden fachbezogenen Recherche in unterschiedlichen Fachbereichen erwerben.

Beide Veranstaltungen – die Vorlesung und das Hauptseminar - sind zu belegen. Das Modul schließt mit einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten) ab. Mit dem erfolgreich abgeschlossenen Modul werden 10 Studienpunkte erreicht.

Das Modul wird erst wieder im Sommersemester 2008 angeboten.

51 811 Praktische Informationsrecherche: Informationsquellen in Naturwissenschaften, Sozial- und Geisteswissenschaften, Wirtschaft

VL Mo 10-12 wöch.

DOR 26, 121 St. Büttner

Inhalt der Lehrveranstaltung ist die Darstellung eines Überblicks über die verschiedenen Arten und medialen Formen (Print vs. Nonprint) der Informationsressourcen und Referenzmedien mit Relevanz für:

- Naturwissenschaften,
- Sozial- und Geisteswissenschaften,
- Wirtschaftswissenschaften,

Übungen zu Recherchestrategien

Die Ziele der LV bestehen in der Erlangung von Kenntnissen zu fachbezogenen Informationsressourcen (Bestimmung, Zielgruppenspezifika) Recherchemethodiken und Strategien inkl. der spezifischen Informationsbedarfsanalyse.

51 812: Methodik der Datenbankrecherche am Beispiel „Gedenkbuch Sachsenhausen“

HS Do 16-18 14tgl./1 DOR 26, 118 I. Schwarz

Das Seminar vermittelt detaillierte Kenntnisse über Inhalt und Struktur ausgewählter Datenbanken und Datenbanksysteme und damit wichtige Grundlagen effektiven und effizienten Recherchierens. Der einführende Seminarteil dient der Vertiefung von Kenntnissen, die in der Vorlesung zum Modul BWP1 vermittelt werden. Der Schwerpunkt des zweiten Teils liegt auf der Erarbeitung und Realisierung von Suchstrategien in Referenz- und Faktendatenbanken der Gedenkstätte Sachsenhausen und vergleichbarer Einrichtungen (Yad Vashem, Niederländische Kriegsgräberfürsorge u.a.). Die Recherchen insbesondere nach Personen und Ereignissen sind Bestandteil der Abschlussarbeiten zum Gedenkbuch Sachsenhausen.

Modul BWP2 Theorie und Aufbau von Informationsdatenbanken

Im Modul sollen die Studierenden lernen, Datenbanken und Dokumentationssysteme für spezielle Anwendungen zu konzipieren und aufzubauen, die Inhalte in einen sozialen Kontext zu stellen und die effektive Nutzung zu ermöglichen. Methoden zur Bewertung und des Vergleichs von Datenbanksystemen werden vermittelt.

Beide Veranstaltungen – die Vorlesung und das Hauptseminar - sind zu belegen. Das Modul schließt mit einer Hausarbeit (Datenbankprojekt / ca. 15 Seiten) ab. Mit dem erfolgreich abgeschlossenen Modul werden 10 Studienpunkte erreicht.

Das Modul wird erst wieder im Sommersemester 2008 angeboten.

51 813 Theorie und Aufbau von Informationsdatenbanken

VL Di 10-12 wöch. DOR26, 118 M. Heinz

In der Vorlesung soll ein Überblick über moderne Datenbanksysteme und deren Einsatz in unserem fachlichen Umfeld gegeben werden. Dies betrifft den Bereich der Konzeption bis hin zur realen Umsetzung. Einzelne Themen sind u.a.:

- Typologie von Datenbanken nach den Inhalten (Volltext-, Fakten-, bibliografische, multimediale Datenbanken etc.);
- Grundlegende Konzepte verschiedener Datenbanktypen (relationale, hierarchische, objektorientierte, etc.);
- Einfache und zusammengesetzte Datenstrukturen/Datentypen;
- Modellierung realer Strukturen unseres Fachgebietes in diesen Datenbanktypen;
- Aufbau von Datenbanken, Datenerhebung, -erfassung, -aufarbeitung (insbesondere für die inhaltliche Suche);
- Dokumente mit Auszeichnungssprachen in Datenbanken (XML- und HTML-Dokumente);
- Zusammenhang von Struktur und Recherche;
- Informationsrecherchesprachen und deren Umsetzung in Datenbanksystemen (CCL, SQL, XPath, XQuery, ...);
- Bewertung von Datenbanken und Rechercheergebnissen;
- Sicherungskonzepte bei Datenbanken;
- Beziehungen zwischen Datenbanken, Wissensbanken, Expertensystemen etc.

LITERATUR:

Literaturhinweise werden in der ersten Vorlesung gegeben.

51 814 Theorie und Aufbau von Informationsdatenbanken

HS Di 14-16 wöch.

DOR26, 118

M. Heinz

Das Hauptseminar soll Inhalte der Vorlesung für einen in der Praxis sehr relevanten Datenbanktyp – relationale Datenbanken – vertiefen und zu praktischen Fertigkeiten im Umgang mit derartigen Datenbanken führen. Als Datenbanksoftware wird insbesondere MySQL benutzt.

Im Seminar werden u.a. folgende Themen besprochen:

- Struktur und Aufbau von relationalen Datenbanken;
- Grundlegende Begriffe relationaler Datenbanken (Relation, Attribut, Tabelle, Tupel, Domäne, Schlüssel, Abhängigkeiten verschiedener Art, etc);
- Operationen mit Relationen (Vereinigung, Durchschnitt, Projektion, verschiedene Joins, ...);
- Datentypen;
- Grundlegende Befehle und Funktionen von SQL;
- Modellierung realer Strukturen in relationalen Datenbanken (ER-Modellierung);
- Normalisierung von relationalen Datenbanken anhand praktischer Beispiele unseres Fachgebietes;
- Austausch von Daten zwischen Datenbanken;
- Messung Performance von Datenbanken;
- Sicherung der Daten bei relationalen Datenbanken.

LITERATUR:

Literaturhinweise werden in der ersten Lehrveranstaltung gegeben.

Modul BWP3 Elektronisches Publizieren

Im Modul soll ein Überblick über bestehende Techniken, Technologien und Standards im Bereich des elektronischen Publizierens vermittelt werden. Daneben werden praktische Fähigkeiten im Umgang mit moderner Software dieses Bereiches und im Umgang mit Auszeichnungssprachen entwickelt.

Im Rahmen des Moduls werden die unten aufgeführten vier Lehrveranstaltungen angeboten. Zwei dieser Veranstaltungen – die Vorlesung und ein Hauptseminar – sind von den Studierenden zu belegen. Das Modul schließt mit einer mündlichen Prüfung (30 min.) oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten) ab. Mit dem erfolgreich abgeschlossenen Modul werden 10 Studienpunkte erreicht.

Das Modul wird erst im Sommersemester 2008 wieder angeboten.

51 815 Elektronisches Publizieren

VL Do 10-12 wöch.

DOR 26, 121

P. Schirnbacher

Ziel: Hauptziel der Veranstaltung ist das Erkennen und Verstehen der neuen Möglichkeiten und der gegenwärtigen Grenzen des wissenschaftlichen elektronischen Publizierens. Insbesondere der Stellenwert des elektronischen Publizierens innerhalb des wissenschaftlichen Arbeitens ist Gegenstand der Veranstaltungen. Gleichzeitig soll eine Sensibilität für neue ergänzende Aufgaben innerhalb von wissenschaftlichen Bibliotheken geweckt werden.

Parallel mit dem erst zehn Jahre existierenden elektronischen Publizieren ist eine neue Kultur des wissenschaftlichen Publizierens zu entwickeln. Es sind die Änderungen in den Verhaltensweisen der am Publikationsprozess Beteiligten herauszuarbeiten und neue Formen der Zusammenarbeit zu entwickeln.

(Forts. s. folg. Seite)

Anforderungen: Es werden Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses, der Informationstechnologie, des Internets und des wissenschaftlichen Publikationsprozesses vorausgesetzt.

51 816 Alternative Publikationsformen

HS Do 14-16 wöch. DOR 26, 120 P. Schirnbacher

Ziel: Ziel der Lehrveranstaltung ist die Auseinandersetzung mit sich im wissenschaftlichen Umfeld immer mehr etablierenden alternativen Publikationskonzepten, die in Ergänzung und als Ersatz zu den traditionellen Verlagspublikationen zu verstehen sind.

Es findet eine Auseinandersetzung mit den internationalen Entwicklungen auf diesem Gebiet statt, wobei ein Schwerpunkt in der Herausarbeitung der Veränderungen des Publikationsprozesses gesehen wird.

Prinzipiell geht es jedoch nicht nur um einen Vergleich der technischen Konzepte, sondern auch um die Herausarbeitung neuer multimedialer Möglichkeiten und damit qualitativer Veränderungen.

Anforderungen: Es werden Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses, der Informationstechnologie, des Internets und des wissenschaftlichen Publikationsprozesses vorausgesetzt.

51 817 Langzeitarchivierung elektronischer Dokumente

HS Do 08-10 wöch. DOR 26, 120 U. Müller, S. Dobratz

Ziel: Einführung in die Problematik der Langzeitarchivierung digitaler Medien. In Studentenreferaten und Diskussionen sollten die aktuellen organisatorischen und technologischen Rahmenbedingungen und der State-of-the-Art bei der digitalen Langzeitarchivierung zusammen getragen werden.

Anforderungen: Grundlegende Kenntnisse im Elektronischen Publizieren, Besuch der VL „Elektronisches Publizieren“ von Prof. Schirnbacher

51 818 Technologische Grundlagen des elektronischen Publizierens

HS Mi 10-12 wöch. DOR 26, 118 U. Müller

Ziel: Das Ziel der Lehrveranstaltung besteht darin, einzelne Teilgebiete des elektronischen Publizierens zu vertiefen. Es werden Konzepte und deren technologische Umsetzung vorgestellt und behandelt, die den Publikationsprozess unterstützen und fördern, z. B. Autorenwerkzeuge, Konvertierungs- und Transformationstechnologien, Begutachtungs- und Workflowsysteme, Metadatenmodelle und –systeme, Austauschprotokolle, Zitiermodelle, Print-on-Demand-Verfahren und dergleichen mehr.

Den Schwerpunkt der Veranstaltung, der auch durch praktische Übungen begleitet wird, bilden XML-Technologien und das medienneutrale Publizieren mit XML.

Anforderungen: Grundlegende Kenntnisse im Elektronischen Publizieren, Besuch der VL „Elektronisches Publizieren“ von Prof. Schirnbacher

Modul BPR Projektmodul

Voraussetzung für die Teilnahme an Projektseminaren ist, dass mindestens 4 der 5 Basismodule BP1 bis BP5 erfolgreich abgeschlossen wurden. Der erfolgreiche Abschluss kann auch im selben Semester wie der Abschluss des Projektmoduls erfolgen. Das Modul schließt ab mit einer schriftlichen Projektarbeit (ca. 30 Seiten). Mit dem erfolgreich abgeschlossenen Modul werden 10 Studienpunkte erreicht.

51 819 Umwandlung eines manuellen in ein digitales Archiv am Beispiel des Archivs des DGB Berlin-Brandenburg

PSE Do 12-14 wöch. DOR 26, 118 I. Schwarz, M. Heinz

Das Projektseminar wendet sich an Studierende höherer Semester des Bachelorstudiengangs Bibliotheks- und Informationswissenschaft. Im Seminar soll ein Konzept zur Schaffung einer nachhaltigen Archivlösung für die DGB-Geschäftsstelle Berlin-Brandenburg erarbeitet werden. Methodisch-didaktisch wird das Gesamtthema in mehreren Gruppen bearbeitet. Jedes Projektteam ist für ein Teilthema verantwortlich. Bisher geplante Teilthemen sind: Vorgangsbearbeitung und Schriftgutverwaltung, Archivierung, Bewertung, Inhaltserschließung sowie Projektkonzeption und –management. Zu jedem Teilthema werden die Gegebenheiten in der DGB-Geschäftsstelle untersucht, entsprechende Erfahrungen vergleichbarer Einrichtungen ausgewertet und geltende Vorschriften und vorhandene Standards ermittelt. Das Seminar schließt mit einem Kolloquium ab, in dem die Projektteams ihre Lösungen für das Gesamtprojekt darstellen. Die Konzeption des Seminars finden Sie unter <http://www.ib.hu-berlin.de/~is/lehre.htm>.

51 820 16th BOBCATSSS 2008 – Management eines internationalen Bibliothekssymposiums (2)

PSE Mo 14-16 wöch. DOR 26, 121 P. Hauke

Internationale Bibliothekssymposien und –kongresse stellen ein wichtiges Podium für den wissenschaftlichen Informationsaustausch und –transfer dar. BOBCATSSS steht für eine Reihe von Kongressen mit Themen aus der Bibliotheks- und Informationswissenschaft. Die BOBCATSSS-Symposien werden jährlich gemeinsam von Studierenden einer west- und einer osteuropäischen Hochschule organisiert, um den Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaftlern, Studierenden und Praktikern aus dem Bereich Bibliotheks- und Informationswissenschaft in Europa zu fördern. Das dreitägige BOBCATSSS-Symposium 2008 wird vom 28.-30. Januar in Zadar, Kroatien, stattfinden und von Studierenden des Instituts für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität Berlin in Kooperation mit der Fachhochschule Potsdam sowie den kroatischen Universitäten Osijek und Zadar als Gastgeber organisiert. Kongresssprache ist Englisch, desgleichen erfolgt die Kommunikation mit allen Kooperationspartnern in englischer Sprache.

Die Vorbereitung des BOBCATSSS-Symposiums 2008 erfolgt in drei aufeinander folgenden Lehrveranstaltungen im WS 2006/07, SS 2007, WS 2007/08, die jedoch auch unabhängig voneinander besucht und angerechnet werden können; es besteht kein Teilnahmezwang an allen drei Veranstaltungen.

Themen der LV im SS 2007 werden schwerpunktmäßig die Finanzplanung, das Akquirieren von Referenten, Teilnehmern und Sponsoren, die Organisation der Räume, der Verpflegung und der Unterkunft, die Gestaltung des Rahmenprogramms sowie das Marketing sein.

Unter Berücksichtigung des Forschungsstandes werden die Studierenden zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit anhand von speziellen Problemstellungen hingeführt. Ihnen wird ein hohes Maß an verantwortlicher, aktiver Beteiligung in Form sowohl selbstständigen Studiums als auch in Gruppenarbeit einschl. Referaten und schriftlichen Dokumentationen gefordert.

51 850 Aufbau einer digitalen Bibliothek am Beispiel von Digitalisaten der Zentral- und Landesbibliothek Berlin

PSE Mo 10-12 wöch.

DOR 26, 120

M. Seadle

Die Studierenden werden sich mit dem Aufbau einer digitalen Bibliothek beschäftigen. Die Digitalisate kommen von der Zentral- und Landesbibliothek Berlin. Die Seminarteilnehmer sollen geeignete Metadaten und Metadatenstandards anwenden und einen Prototyp digitale Bibliothek, inklusive Informationsstruktur, Interface und Benutzerberatung aufbauen. Ziel des Seminars wird auch ein Antrag an die US-Botschaft sein, der beschreibt, welche Fördermittel nötig sind, den Prototyp in eine wahre digitale Bibliothek umzuwandeln. Es wird erwartet, dass die Studierenden gut Englisch lesen können.

51 836 Mukowiki-Plus: Projektseminar zum Aufbau einer digitalen Patientenbibliothek im Christiane-Herzog-Zentrum Berlin

PSE Fr 10-12 wöch. DOR 26, 118 G. Beyersdorff

In der ersten Phase dieses Seminars ist in Kooperation mit den Patienten und durch Unterstützung namhafter Sponsoren die *Wikithek* eine voll funktionsfähige Patientenbibliothek im Christiane-Herzog-Zentrum aufgebaut worden. Sie umfasst etwa 1000 Medieneinheiten, wird über ein professionelles Bibliothekssystem (*Bibliotheca light* der Firma Bond) verwaltet und bietet ihren Service inzwischen in Routine an. Zu diesem Angebot gehört auch die Nutzung des Internet, in dem das Projekt selbst über ein *Wiki* und eine Homepage präsent ist. Möglich wird diese Integration des Netzes durch eine herausragende technische Ausstattung, zu der zwei Multimediastationen, sieben Laptops, ein Scanner sowie mehrere Drucker gehören. Dank des Stellenwertes in der Klinik, den sich das Projekt durch hervorragende Leistungen und eine wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit erworben hat, ist seine Fortführung auch nach einem Wechsel des Trägers der Klinik (jetzt *Helios*) und nach dem Umzug der Kinderabteilung Heckeshorn in das *Klinikum Steglitz* gesichert.

Nutzer des Service sind Kinder und Jugendliche, die unter der erblichen Stoffwechselerkrankung Mukoviszidose leiden, die Klinik immer wieder aufsuchen müssen und deshalb mit Schwierigkeiten in Schule, Studium, Ausbildung und Beruf zu kämpfen haben. Es hat sich gezeigt, dass das Internet für sie das ideale Medium zur Kommunikation darstellt und ihnen die Chance bietet, jederzeit alle für sie attraktiven Angebote für Bildung, Freizeit und Kontakt mit Freunden zu nutzen. Schon jetzt wird deshalb der Internetzugang in der Klinik intensiv genutzt.

In der Integration aller Medien, im gezielten Ausbau des Zugangs zum Netz und des Angebotes im Netz liegt die Chance, nun einen Qualitätssprung in Konzeption und Service zu erreichen. Ziel ist der Ausbau der Wikithek zu einer digitalen Patientenbibliothek, die dann mit ihrem vollständigen Angebot auch vom Krankenbett und von zu Hause aus zu nutzen sein wird. Diese Bibliothek wird sich durch folgende Leistungsmerkmale auszeichnen:

- über Netz zugänglicher OPAC
- Portal für alle relevanten Informationsangebote im Netz
- Digitalisierung von attraktiven Inhalten, die noch nicht im Netz vorhanden sind
- Angebot von Lizenzpflichtigen Inhalten zu besonderen Konditionen (möglichst entgeltfrei).

(Forts. s. folg. Seite)

Aufgabe des Seminars ist die Entwicklung der Konzeption für diese digitale Bibliothek, die Lösung der technischen und rechtlichen Probleme sowie die Realisierung der ersten Entwicklungsstufe. Die Arbeit wird in Arbeitsgruppen geleistet, die auch in enger Kooperation mit den Patienten tätig werden. Sie wird unterstützt durch Experten zu den unterschiedlichen Fragestellungen aus dem Institut, aus der Klinik sowie weiteren, bereits mit dem Projekt verbundenen Institutionen.

Das Seminar wendet sich an Studenten aus dem Magister- und dem Bachelorstudiengang. Es setzt neben dem fachlichen Engagement auch die Bereitschaft voraus, neben den Seminarsitzungen an Arbeitstreffen in der Klinik teilzunehmen und eigenverantwortlich zu arbeiten.

LITERATUR:

<http://www.mukowiki.de/>

<http://mukowiki.wikidev.net/Willkommen>

Modul BZ: Berufs(feld)bezogene Zusatzqualifikation

Teilmodul BZS Schlüsselqualifikation in Wissenschaft und Praxis

In diesem Teilmodul sollen anhand fachwissenschaftlicher Inhalte kommunikative und Präsentationskompetenzen praktisch erworben werden. Des Weiteren sollen die Studierenden notwendige organisatorische Fähigkeiten für die Berufspraxis im BI- Bereich erwerben, z. B: auf den Gebieten des Projektmanagements und der Öffentlichkeitsarbeit. Ein weiterer Schwerpunkt dieses Moduls ist der Erwerb von didaktischen Fähigkeiten zur Vermittlung von Informationskompetenz.

Das Teilmodul kann studienbegleitend ab dem 1. Semester absolviert werden. Es ist möglich, nur einzelne Lehrveranstaltungen dieses Teilmoduls am Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft zu belegen und ergänzend weitere Studienpunkte in dafür spezialisierten universitären und/oder außeruniversitären Institutionen (die Bestätigung erfolgt durch den Prüfungsausschuss) zu erwerben,. Anerkannte Kurse mit Studienpunkten werden durch das Career Center der Humboldt-Universität (<http://www.careercenter.hu-berlin.de>) angeboten, z.B. zu Projektmanagement, Kommunikation, Rhetorik, Teamarbeit.

51 825 Vermittlung von Informationskompetenz

VL Di 08-10 wöch. DOR 26, 121 C. Lux

Der Kommentar lag bei Redaktionsschluss nicht vor.

51 853 Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens

TU Mo 14-16 wöch. DOR 26, 118 M. Schulz

Der Kommentar lag bei Redaktionsschluss nicht vor.

Teilmodul BZE Ergänzendes Fachwissen

In diesem Teilmodul sollen sich die Studierenden fachergänzendes, fachfremdes oder überfachliches Anwendungswissen aneignen. Eigene Angebote des IBI gibt es dazu nicht. Es können fakultätsübergreifende Kurse des Career Center der Humboldt-Universität (<http://www.careercenter.hu-berlin.de>) belegt werden. Wählbar sind auch Kurse aus dem universitätsweiten Angebot zum Studium generale, z.B. die des Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik (<http://www2.hu-berlin.de/hzk/>)

Das Teilmodul kann studienbegleitend ab dem 1. Semester absolviert werden.

MAGISTERSTUDIENGANG

BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFT

Für das Magister-Grundstudium werden letztmalig im WS 07/08 Lehrveranstaltungen angeboten, für das Magister-Hauptstudium letztmalig im SS 2010. Danach sind mit Studierenden, die ihr Studium noch nicht abschließen konnten, individuelle Gespräche zu führen und verbindliche Einzelfallregelungen zu treffen.

GRUNDSTUDIUM (MAGISTERSTUDIENGANG)

Fachgebiete: Grundlagen des Bibliothekswesens

Grundlagen des Dokumentationswesens

51 822 Funktion, Struktur und Typologie des Bibliothekswesens [Pflicht] (BW)

PS Do 10-12 wöch.

DOR 26, 120

M. Seadle

Das Proseminar soll dazu dienen, einen Überblick über das heutige Bibliothekswesen zu gewinnen. Welche Bibliothekstypen gibt es und wer finanziert sie? Wie sind sie entstanden? Nach welchen Kriterien lassen sie sich einteilen? Was leisten und wie arbeiten sie? Welche politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen prägen ihre Tätigkeit? Welche Rolle spielen die Bibliotheken im Wissenschafts-, IuD-, Bildungs- und Kulturbereich? Welche Organisationen und Institutionen vertreten bibliothekarische Belange? Welche zentralen Dienstleistungen gibt es für Bibliotheken und welche Felder und Formen bibliothekarischer Zusammenarbeit sind von Bedeutung? Das Bibliothekswesen wirkt auf den ersten Blick verwirrend vielfältig. Die institutionenbezogene Darstellung, die das Seminar prägen soll, möchte in dieser Vielfalt Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei den Bibliotheken, ihren Strukturen und Aufgaben aufzeigen.

LITERATUR:

Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

51 823 Grundlagen des Bibliotheks- und Dokumentationswesens [Pflicht] (DW)

PS Mi 10-12 wöch.

DOR 26, 121

R. Funk

Die Lehrveranstaltung beinhaltet neben einer kurzen Erläuterung von Grundbegriffen und Definitionen einen Überblick über die heutige Bibliotheks- und Dokumentationslandschaft. Dabei geht es weniger um die Aufzählung der verschiedenen Bibliotheks- und Dokumentationstypen als vielmehr um deren Bedeutung in der Perspektive einer modernen Informationslogistik. Die Rolle von Bibliothek, Dokumentation und Archiv in unserer heutigen Zeit, ihre Organisation, der Einsatz von Informationsverarbeitungsanlagen, ihre Nutzung und die voraussichtliche Zukunft aus der beobachtbaren geschichtlichen Entwicklung heraus im Sinne des modernen Informationsmanagements sind das zentrale Thema.

LITERATUR:

Bibliotheken '93 : Strukturen, Aufgaben, Positionen / hrsg. v. d. Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände. - Berlin : Deutsches Bibliotheksinstitut ; Göttingen : Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek, 1994. - VI, 182 S.

Ewert, Gisela; Umstätter, Walther: Lehrbuch der Bibliotheksverwaltung / auf d. Grundlage d. Werkes von Wilhelm Krabbe u. Wilhelm Martin Luther völl. neu bearb. - Stuttgart : Hiersemann, 1997. - XV, 204 S

51 824 Hochschulbibliothekssysteme im Vergleich (BW/DW)

VL Do 16-18 wöch. DOR 26, 121 U. Naumann

In der Vorlesung soll ein Vergleich zwischen den in der Bundesrepublik Deutschland bestehenden Hochschulbibliothekssystemen (ein- und mehrschichtig) vorgenommen werden. In einem geschichtlichen Abriss wird darauf eingegangen, wie es zu diesen strukturellen Unterschieden gekommen ist, welche Folgen diese Unterschiede auf die bibliothekarische Arbeit und die Literaturversorgung haben und welche Lösungsansätze bestehen, um die Hochschulbibliothekssysteme zu reformieren. Weitergehende Informationen auf der Homepage:

<http://www.ub.fu-berlin.de/~naumann/biblsysteme/Uebersicht.htm> (ab März 2007)

LITERATUR:

Literatur zu einzelnen Abschnitten wird im jeweiligen Zusammenhang vermittelt.

Fachgebiet: Bestandserschließung**51 807 Informationsaufbereitung: Methoden und Ergebnisse**VL¹ Di 10-12 wöch. DOR 26, 121 K. Umlauf

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Indexierungsmethoden, Metadaten, kontrollierte und freie Termini; Gegenstände, Arten und Formen von Katalogen in Bibliotheken; Metatexte (dokumentarische Inhaltskondensate wie z.B. informatives, indikatives und kritisches Kurzreferat [Abstract], Literaturbericht; feuilletonistische Kritik; wissenschaftliche Rezension; bibliothekarische Begutachtung); Klassifikation; Verbale Sacherschließung, Deskriptoren und Thesaurus, Regeln für den Schlagwortkatalog; Reader Interest Classification, Interessenkreis-Erschließung; Arbeitsorganisation; Katalogbenutzung. [Gleichzeitig auch Angebot für den interdisziplinären Studiengang Editionswissenschaften der FU und HU]

LITERATUR:

Vorlesungsskript und Literaturangaben: <http://www.ib.hu-berlin.de/~kumlau/handreichungen/h189/>, siehe auch Moodle unter Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft > aktuelle Kurse

Fachgebiet: Publikationsformenlehre**51 801 Medien in systematischer und historischer Perspektive**VL¹ Mi 08-10 wöch. DOR 26, 121 K. Umlauf

Die Vorlesung streift zunächst Fragestellungen der Medien-, Kommunikations-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft u.a. Disziplinen in Bezug auf Medien, unterscheidet Medienbegriffe und umreißt Kriterien der Medientypologie und der Funktionen von Medien. Dann werden Medientypen/-arten ausführlicher behandelt. Bücher: Hardcover, Softcover, Taschenbuch, Sachbuch, Fachbuch, Kinderbuch u.a.m., Tonträger, Filmmedien, elektronische Publikationen, Computer- und Videospiele, Mikroformen, Bildmedien. Die Fragestellungen sind jeweils:

1. Welche Inhalte transportiert die jeweilige Medienart?
2. In welchen Vermarktungszusammenhängen stehen diese Inhalte?
3. Welchen Umfang hat die Produktion (lieferbare Titel, Neuerscheinungen, Auflagen)

(Forts. s. folg. Seite)

¹ Studierende des Magisterstudiengangs im Grundstudium haben die Möglichkeit, in dieser Lehrveranstaltung einen Leistungsschein zu erwerben

4. Wie ist die Szene der Anbieter, Hersteller, Produzenten, wie ist die Distribution organisiert und strukturiert?
5. In welchem Umfang, von welchen Zielgruppen und in welchen Zusammenhängen wird die jeweilige Medienart gekauft und genutzt?
6. Welche Publikationen erscheinen im Umfeld der jeweiligen Medienart?
7. Welche Typen von Mediensammlungen befassen sich mit der jeweiligen Medienart?
8. Wie sieht das inhaltliche Profil der Mediensammlungen aus? Wie unterscheidet es sich von den Strukturen auf den kommerziellen Medienmärkten?
9. Nach welchen Grundsätzen und mit welchen Hilfsmitteln werden die Sammlungen erschlossen, präsentiert, vermittelt?

[Gleichzeitig auch Angebot für den interdisziplinären Studiengang Editionswissenschaften der FU und HU]

LITERATUR:

Vorlesungsskript und Literaturangaben:

<http://www.ib.hu-berlin.de/~kumlau/handreichungen/h184/>, siehe auch Moodle unter Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft > aktuelle Kurse

51 826 Aktuelle Probleme des Verlagswesens

VL Do 10-12 wöch. DOR 26, 122 R. Funk, K. G. Saur,

Im Rahmen der Vorlesung wird vom Verleger Prof. Dr. Dr. Klaus G. Saur und Prof. Dr. Funk zu folgenden Themen vorgetragen:

- Betriebswirtschaftliche Probleme des Buchmarktes
- Der Verlagsmarkt in der Bundesrepublik
- Die Entwicklung der Buchmessen in Deutschland
- Die Zukunft des Buches
- Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels und Buchgemeinschaften

Darüber hinaus wird das Thema durch weitere Vorträge und Referate ergänzt. Es soll ein Skript erstellt werden. Hierzu werden Bearbeitungsbereiche von Herrn Prof. Funk vorgestellt und behandelt. [Gleichzeitig auch Angebot für den interdisziplinären Studiengang Editionswissenschaften der FU und HU]

LITERATUR:

Wird in der ersten Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Fachgebiet: Bibliotheks- und Dokumentationsgeschichte

51 827 Bibliotheksbaugeschichte in ausgewählten Beispielen

VL Fr 10-12 14tgl./2 DOR 26, 120 R. Ramcke

Es wird die Geschichte des modernen Bibliotheksbaus in seinem baugeschichtlichen und kulturgeschichtlichen Zusammenhang von den Anfängen im 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart behandelt.

51 802 Buchgeschichte als Mediengeschichte

PS Di 14-16 wöch. DOR 26, 121 K. Schmidt

Es wird ein chronologischer Überblick über die Entwicklung und die Eigenschaften von skriptografischen und typografischen Medien erarbeitet. Den inhaltlichen Schwerpunkt bilden diejenigen historischen Medienformen, die als Bibliotheksbestände von Bedeutung sind. Dazu gehören insbesondere die Buchhandschriften des europäischen Mittelalters, die Frühdrucke des 15. Jahrhunderts, die alten Drucke des 16. bis 18. Jahrhunderts sowie die seit dem 19. Jahrhundert entstandenen historischen Drucke.

Von den Seminarteilnehmern werden kurze Beiträge erwartet. [Gleichzeitig auch Angebot für den interdisziplinären Studiengang Editionswissenschaften der FU und HU]

LITERATUR:

Funke, Fritz: Buchkunde : e. Überblick über die Geschichte des Buches. - 6., überarb. u. erg. Aufl. - München, 1998. - 396 S.

Janzin, Marion; Güntner, Joachim: Das Buch vom Buch : 5000 Jahre Buchgeschichte. - Neuausg., 2., verb. Aufl. - Hannover : Schlütersche Verlagsanstalt, 1997. - 495 S. : Ill.

Reclams Sachlexikon des Buches / hrsg. von Ursula Rautenberg. - 2., verb. Aufl. - Stuttgart : Reclam, 2003. - 590 S.

51 803 Buch-Illustrationsgeschichte

PS Mo 08-10 wöch. DOR 26, 3e F. Heidtmann

Im Seminar werden folgende Themen behandelt:

- Einführung: Das Bild der Welt in der Bilderwelt
- Geschichte der bildgebenden Verfahren, Geschichte der Druckverfahren: Geschichte der Photographie und photobasierten Reproduktionsverfahren
- Text und Illustration, Bildband: Das illustrierte deutsche Buch im 19. Jahrhundert, die Entstehung des photographischen Bildbandes
- Wo sind die Bilder?: Bildarchivwesen, Bilddatenbanken, Photorestauration, Bestandserhaltung. Besichtigung zweier Bildarchive

Die Studierenden fertigen Referate und Buchbesprechungen an. [Gleichzeitig auch Angebot für den interdisziplinären Studiengang Editionswissenschaft der FU und HU]

Fachgebiet: Bibliotheks- und Informationstechnologie

Nächstes Angebot im WS 07/08

Fachgebiet: Fachspezifische Betriebslehre**51 829 Betriebswirtschaftslehre in Bibliotheks- und Informationseinrichtungen**

PS Mi 12-14 wöch. DOR 26, 120 R. Funk

In dieser Einführung werden Grundkenntnisse über bibliotheks- und informationsrelevante betriebswirtschaftliche Probleme vermittelt. Die Lehrveranstaltung gliedert sich:

Bibliotheksorganisation

Personalwesen (insbesondere Personalführung und Arbeitsstudien)

Arbeitswissenschaftliche Komponenten

Haushalts- und Rechnungswesen

Material- und Gerätewesen sowie Informationsverarbeitung

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Didaktisches Vorgehen: Skriptgestützte Vorlesung mit Diskussionen

LITERATUR:

Vorlesungsskript und ggf. weitere BWL-Literatur wird in der LV bekannt gegeben

Fachgebiet: Formalerschließung

51 810 Praktische Titelaufnahme nach RAK-WB und AACR2r

UE¹ Mo 12-14 wöch. DOR 26, 121 P. Hauke

Es werden Titelaufnahmen nach den RAK-WB angefertigt mit dem Ziel, die Katalogtheorie durch praktische Beispiele zu veranschaulichen. Eintragungen unter Personennamen, Sachtiteln und Körperschaftsnamen werden dabei ebenso geübt wie die Einheitsaufnahme und die bibliographische Beschreibung der verschiedenen Schriftenklassen. Neben konventionellen Titelaufnahmen mit den vorgeschriebenen Deskriptionszeichen wird das kategorisierte Erfassen nach MAB2 geübt. Um Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszufinden, findet neben den RAK die deutsche Übersetzung der Anglo-American Cataloguing Rules Anwendung. Darüber hinaus wird das Datenformat MARC 21 ansatzweise behandelt.

LITERATUR:

Anglo-amerikanische Katalogisierungsregeln : deutsche Übersetzung der Anglo-American Cataloguing Rules, second edition, 1998 revision, einschließlich der Änderungen und Ergänzungen bis März 2001 / erarb. unter der Leitung des Joint Steering Committee for Revision of AACR. Hrsg. und übers. von Roger Brisson ... - München : Saur, 2002. - 736 S.

EST:Anglo-American cataloguing rules <dt.>

ISBN 3-598-11432-x

Haller, Klaus: Katalogisierung nach den RAK-WB : eine Einführung in die Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken / Klaus Haller ; Hans Popst. - 6., durchges. und aktualisierte Aufl. - München : Saur, 2003. - 331 S. : Ill.

Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken : RAK-WB / Deutsches Bibliotheksinstitut. [Erb. von der Kommission des Deutschen Bibliotheksinstituts für Alphabetische Katalogisierung (bis 1990) und der Expertengruppe RAK des Deutschen Bibliotheksinstituts (seit 1991). Hrsg. von der Kommission des Deutschen Bibliotheksinstituts für Erschließung und Katalogmanagement. Red. Bearb.: Hans Popst]. - 2., überarb. Ausg. - Berlin : Dt. Bibliotheksinst. - Losebl.-Ausg.

(Regeln für die alphabetische Katalogisierung)

ISBN 3-598-11084-7

[Hauptbd.]. - 1993

Fachgebiet: Inhaltserschließung

51 809 Methoden und Mittel des inhaltlichen Erschließens im Dokumentationsbereich

PS Do 08-10 wöch. DOR 26, 121 I. Lindtner

Ausgehend von der Notwendigkeit der Dokumentation zur Bewältigung der Literaturflut werden die Methoden der Inhaltserschließung als Ausgangspunkt und relevante Phase des Dokumentationsprozesses dargestellt. Dabei werden Ziele und Methoden des Annotierens, Referierens, Klassifizierens und Indexierens, ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufgezeigt. Ein erster Überblick über die verschiedenen Ordnungsprinzipien von Dokumentationssprachen als Mittel zum Indexieren und zur Recherche ergänzt vorrangig die Methoden des Indexierens. Leistungsfähigkeit und Anwendungsvoraussetzungen als Maßstab für den Einsatz der einzelnen Verfahren werden anhand von Beispielen und Übungen demonstriert. Faktenextraktion und Faktenerfassung mittels Faktengruppenprofil werden ansatzweise vorgestellt.

¹ Studierende des Magisterstudiengangs im Grundstudium haben die Möglichkeit, in dieser Lehrveranstaltung einen Leistungsschein zu erwerben

Fachgebiet: Bibliographie

51 830 Nationalbibliographische Literaturinformation

PS Mo 12-14 wöch. DOR 26, 120 G. Pannier

Nach einem Überblick über Geschichte, Struktur und Organisation der Deutschen Nationalbibliothek wird deren Funktion als nationalbibliographisches Informationszentrum der Bundesrepublik Deutschland herausgearbeitet. Historische Aspekte und gesetzliche Grundlagen für die Sammlung und den Informationsauftrag werden diskutiert und in einen internationalen Kontext gestellt. Die umfangreichen bibliographischen Dienstleistungen in verschiedenen Angebotsformen und für verschiedene Zielgruppen werden analysiert und bewertet. Länderübergreifende Kooperationen von Nationalbibliotheken, Projekte von nationaler Bedeutung und regionale bibliographische Informationssysteme werden vorgestellt.

LITERATUR:

Internetseiten der Deutschen Nationalbibliothek: <http://www.d-nb.de>

Weitere Hinweise im Seminarverlauf bzw. unter <http://www.ib.hu-berlin.de/~pannier/ss07.html>

Fakultative Lehrveranstaltung

Nächstes Angebot im WS 07/08

Exkursionsangebot

51 806 Spezialbibliotheken, Informations- und Dokumentationseinrichtungen

TEX Do 14-16 wöch. s. Aush. R. Funk

In dieser Veranstaltung werden Besichtigungen von Bibliotheken und Informations-einrichtungen angeboten. Durch verschiedene Exkursionen in Berlin sollen Entwicklung, Aufgaben und Organisation von Informationsstellen gemeinsam erarbeitet werden. Nach der Einführungsveranstaltung wird ein Exkursionsprogramm auf der Basis studentischer Vorschläge vorgelegt, an dem individuell teilgenommen werden kann. Für die unterschiedlichen Exkursionen werden Teilexkursionsscheine erteilt.

Anmeldung unbedingt erforderlich.

HAUPTSTUDIUM (MAGISTERSTUDIENGANG)

Für das Magister-Grundstudium werden letztmalig im WS 07/08 Lehrveranstaltungen angeboten, für das Magister-Hauptstudium letztmalig im SS 2010. Danach sind mit Studierenden, die ihr Studium noch nicht abschließen konnten, individuelle Gespräche zu führen und verbindliche Einzelfallregelungen zu treffen.

Schwerpunkt Bibliothekswesen

Fachgebiet: Bibliotheksbetriebslehre

51 831 Spezielle Rechtsprobleme des BID-Bereiches

HS Mo 10-12 Block-LV DOR 26, 3e G. Beger

Das Seminar beginnt am 16.04.2007 mit einer Einführung und wird als Blockseminar zu vereinbarten Terminen fortgeführt.

Behandlung von ausgewählten Rechtsgebieten des BID-Bereichs:

- Online- und Internet-Recht
- Urheberrecht unter Berücksichtigung des europäischen Rechts und internationaler Vereinbarungen einschließlich Behandlung von internationalen Tendenzen im digitalen Umfeld
- Vertragsrecht (Kauf, Tausch, Schenkung, Lizenz, Werkvertrag, Konsortialvertrag u.a.)
- Exkurs durch Rechtsgebiete, die für das sog. Benutzungsrecht relevant sind, u.a. Bürgerliches Recht (insbes. Rechtsgeschäfte, Leihe, Haftung und Schadensersatz), Datenschutz, Strafrecht.

LITERATUR:

Beger: Urheberrecht für Bibliothekare : eine Handreichung von A-Z. – München, 2006

Fromm, Nordemann: Urheberrecht : Kommentar. - 9. Aufl. - Berlin, 2006

Gesetz über die Rahmenbedingungen der Informations- und Kommunikationsdienste. (Informations- und Kommunikationsdienste Gesetz) IuKDG. BGBl I Nr. 52, 1997

Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz – UrhG) in der Fassung vom 10. Sept. 2003 (www.urheberrecht.org)

Hoeren : Internetrecht. <http://www.jurablogs.com/meldungen/2004/07/25/27/>

Koch, Frank: Computervertragsrecht. - Freiburg, 1994

Palandt: Bürgerliches Gesetzbuch : Kommentar. - München, 1997

Ratgeber Online-Recht. - Berlin, 1999

51 851 Copyright in the networked world

HS Di 14-16 wöch. DOR 26, 120 M. Seadle

This course looks at how libraries and scholars use and understand copyright law and regulation. While the law will be discussed, the emphasis is on practice in libraries and in online environments, not on the law itself. The topics will include: “fair use” and the TEACH Act in the US; “fair dealing” and similar user exemptions in the UK, Canada, and Australia; German and continental teaching and research exemptions; interlibrary loan and document delivery law and practice; moral rights; and international copyright agreements and practices. The course will be held in English.

51 832 Bibliometrie

HS Di 12-14 wöch.

DOR 26, 118

H. Parthey

Indikatoren für die Publikationstätigkeit und für die Beachtung von Publikationen in der Forschung. Bibliometrie als Statistik von Bibliographien. Bibliometrische Profile in der Wissenschaft. Zusammenhänge zwischen der Anzahl von Publikationen, Zitationen, Autor- und Koauthorschaften, die durch funktionale Abhängigkeiten bestimmt sind: Autorenverteilung nach Anzahl der Publikationen (Lotka-Darstellung), Zeitschriftenverteilung nach Anzahl der Publikationen (Bradford-Darstellung) und nach Anzahl der Zitierungen in Fachbibliographien. Im Seminar werden unter Verwendung von Literaturdatenbanken (Science Citation Index in der CD-ROM-Version) bibliometrische Profile für wissenschaftliche Institute entwickelt und ihre Funktion bei der Auswahl von Zeitschriften für die entsprechende Institutsbibliothek untersucht.

LITERATUR:

Parthey, H.: Bibliometrische Profile von Instituten der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften : Veröffentlichungen aus dem Archiv zur Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft. - Berlin, 1995

Parthey, H.: Stadien der Wissensproduktion in Forschungsinstituten nach Raten der Publikation und Zitation der in ihnen gewonnenen Ergebnisse. - In: Deutscher Dokumentartag 1996. - Frankfurt a. M. : Deutsche Gesellschaft für Dokumentation, 1996. - S. 137-146

Parthey, H.: Bibliometrische Profile wissenschaftlicher Institutionen in Problemfeldern und Phasen der Forschung. -In: Evaluation wissenschaftlicher Institutionen. Wissenschaftsforschung Jahrbuch 2003. Berlin: Gesellschaft für Wissenschaftsforschung 2004. S. 63-102 (im Internet als PDF-Datei unter: www.parthey.de).

51 833 Informationsgesellschaft und Beschäftigung

HS Do 12-14 wöch.

DOR 26, 121

G. Beyersdorff

Arbeitslosigkeit ist das zentrale wirtschaftliche und gesellschaftliche Problem unserer Zeit. Sie ist Symptom tief greifender struktureller Schwächen und eines lang andauernden konjunkturellen Tiefs und damit Hauptursache für die Gefährdung des Sozialstaats. Aus diesem Grunde steht sie im Zentrum der Wirtschaftspolitik, die um wirksame Strategien zu ihrer Bekämpfung bemüht ist. So hat sich die Europäische Union mit der „Lissabonstrategie“ das ehrgeizige Ziel gesetzt, Europa zum führenden Wirtschaftsraum der Welt mit den höchsten Wachstumsraten, der höchsten Beschäftigung und einer maßgebenden Rolle bei Aufbau und Nutzung neuer Technologien zu entwickeln. In der Folge wurden umfangreiche Förderprogramme aufgelegt (so z. B. in der EU das Programm IST- Information Society Technology) und auf nationaler Ebene Reformvorhaben vorangetrieben (Agenda 2010, Hartz I bis IV). Unstrittig schien lange Zeit, dass der Aufbau der Informationsgesellschaft massive Wachstumsimpulse auslöst und so neue Arbeitsplätze schafft. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage, ob die erwarteten positiven Beschäftigungswirkungen die eingetretenen negativen ausgleichen. Untersucht wird weiter, welche neuen Qualifikationen im Buchhandel, Verlagswesen und in Bibliotheken notwendig werden und wie die laufenden Förderprogramme im Zusammenhang mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zu bewerten sind. Dabei sind auch die Probleme der Konzentration auf dem Medienmarkt und die der zunehmenden Globalisierung zu diskutieren sowie Produkte und Dienstleistungen auf dem Informationsmarkt hinsichtlich ihrer Ertragskraft und Wirtschaftlichkeit zu betrachten. Besonderer Wert wird auf die Einbeziehung aktueller wirtschaftlicher und politischer Entwicklungen und der Analyse ihrer Zusammenhänge gelegt.

(LITERATUR s. folg. Seite)

LITERATUR:

Beyersdorff, Günter: Bibliothekswissenschaft und Reformdebatte- Mögliche Wechselbeziehungen zwischen Wirtschaft, Politik und Bibliothek. In: Bibliothekswissenschaft – quo vadis? = Library Science – quo vadis? : Eine Disziplin zwischen Traditionen und Visionen ; Programme – Modelle – Forschungsaufgaben / hrsg. von Petra Hauke. - München : Saur, 2005, S. 173ff.

Beyersdorff, Günter: Informationsgesellschaft ohne Informationen? Zum Wandel von Zielen und Konzepten in der Beschäftigungspolitik, in: Buch und Bibliothek (BuB), Heft 2 (Februar 2003), S. 86 ff.

http://deposit.ddb.de/ep/netpub/89/96/96/967969689/_data_stat/www.dbi-berlin.de/dbi_ber/bib_ma/newbook_bis/bis-inhalt.htm

<http://www.euractiv.com/de/agenda2004/strategie-lissabon/article-103671>

http://europa.eu/pol/infso/index_de.htm

51 834 Magisterkolleg Informatik

HS Do 10-12 wöch. DOR 26, 118 F. Havemann, M. Heinz

Das Kolleg richtet sich an Studierende des Hauptstudiums, die sich in der Themenfindung für ihre Magisterarbeit befinden. Es soll Studierende anregen sich informatische Themen zu wählen und sie befähigen, derartige Themen zu bearbeiten.

An folgende Themenkreise wird u. a. gedacht:

- Umbruch in der wissenschaftlichen Kommunikation (open access)
- Messung und Modellierung von Informationsprozessen (Wachstum, Verteilung etc.)
- Qualitätsmessung im Open-Access-Bereich
- Data Mining

Als Datenmassive stehen zur Verfügung:

SCI, JCR, Deutsche Bibliotheksstatistik, Logfiles von Web-Servern, das WWW.

Schwerpunkte und konkreter Ablauf des Kollegs werden zusammen mit den Teilnehmern in der ersten Sitzung festgelegt.

51 820 16th BOBCATSSS 2008 – Management eines internationalen Bibliothekssymposiums (2)

PSE Mo 14-16 wöch. DOR 26, 121 P. Hauke

Internationale Bibliothekssymposien und –kongresse stellen ein wichtiges Podium für den wissenschaftlichen Informationsaustausch und –transfer dar. BOBCATSSS steht für eine Reihe von Kongressen mit Themen aus der Bibliotheks- und Informationswissenschaft. Die BOBCATSSS-Symposien werden jährlich gemeinsam von Studierenden einer west- und einer osteuropäischen Hochschule organisiert, um den Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaftlern, Studierenden und Praktikern aus dem Bereich Bibliotheks- und Informationswissenschaft in Europa zu fördern. Das dreitägige BOBCATSSS-Symposium 2008 wird vom 28.-30. Januar in Zadar, Kroatien, stattfinden und von Studierenden des Instituts für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität Berlin in Kooperation mit der Fachhochschule Potsdam sowie den kroatischen Universitäten Osijek und Zadar als Gastgeber organisiert. Kongresssprache ist Englisch, desgleichen erfolgt die Kommunikation mit allen Kooperationspartnern in englischer Sprache.

Die Vorbereitung des BOBCATSSS-Symposiums 2008 erfolgt in drei aufeinander folgenden Lehrveranstaltungen im WS 2006/07, SS 2007, WS 2007/08, die jedoch auch unabhängig voneinander besucht und angerechnet werden können; es besteht kein Teilnahmepflicht an allen drei Veranstaltungen.

Themen der LV im SS 2007 werden schwerpunktmäßig die Finanzplanung, das Akquirieren von Referenten, Teilnehmern und Sponsoren, die Organisation der Räume, der Verpflegung und der Unterkunft, die Gestaltung des Rahmenprogramms sowie das Marketing sein.

(Forts. s. folg. Seite)

Unter Berücksichtigung des Forschungsstandes werden die Studierenden zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit anhand von speziellen Problemstellungen hingeführt. Ihnen wird ein hohes Maß an verantwortlicher, aktiver Beteiligung in Form sowohl selbstständigen Studiums als auch in Gruppenarbeit einschl. Referaten und schriftlichen Dokumentationen gefordert.

Fachgebiet: Bestandsaufbau und -erschließung

51 808 Klassifikatorische Sacherschließung in Deutschland seit 1945 : Entwicklung und Klassifikationsvergleich

HS Fr 09-13 14tgl./1 (und nach Absprache) DOR 26, 120 B. Lorenz

Die klassifikatorische Sacherschließung in Deutschland seit dem Weltkrieg ist geprägt zunächst durch Entwicklungen aus der Vorkriegszeit (z.B. lokale Erschließungsverfahren bzw. Dezimalklassifikation), dann aber zunehmend durch Neuentwicklungen wie Erstellung lokaler Systematiken für neugegründete Bibliotheken (z.B. Bielefeld, Bremen, Konstanz) und daraus die Entwicklung der Verbundklassifikation (z.B. Regensburger Verbundklassifikation und HBZ-Systematik). Hierzu gehört auch die Revision der beiden wichtigsten (in der Nachkriegszeit erstellten) Klassifikationssysteme des Öffentlichen Bibliothekswesens (ASB, KAB) in den neunziger Jahren.

Die 1981 einsetzende intensive Optimierung der verbalen Sacherschließung führte zu einer bisher unbekanntenen Vereinheitlichung und verstärkte dabei den Trend zur parallelen Sacherschließung. Dabei erfordern in den letzten Jahren elektronische Recherche, Internet und internationale Verflechtungen neue Überlegungen (z.B. die Anwendung der DDC im deutschen Sprachraum).

LITERATUR:

Jochum, Uwe: Kleine Bibliotheksgeschichte : – Stuttgart: Reclam, 1993. – S. 180-199 (Universal-Bibliothek Nr. 8915)

Klassifikationen für wissenschaftliche Bibliotheken : Analysen, Empfehlungen, Modelle. – Berlin: Dt. Bibliotheksinst., 1998. – (dbi-Materialien; 175)

Lorenz, Bernd: Systematische Aufstellung in deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken. 3., durchgeh. überarb. u. erw. Aufl. – Wiesbaden: Harrassowitz, 1995. – (Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen; 21)

Lorenz, Bernd: Systematische Aufstellung in Vergangenheit und Gegenwart. - Wiesbaden: Harrassowitz, 2003. - (Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen; 45)

51 835 Die Terminologieproblematik beim Aufbau und bei der Revision von Thesauri

HS Di 10-12 wöch. DOR 26, 120 I. Lindtner

Der Thesaurus als Mittel zum Indexieren wird in der Vielfalt seines methodischen Aufbaus vorgestellt. Dazu wird die Methode des koordinativen Indexierens eingeführt und an Beispielen erläutert. Der Thesaurus als dafür typisches Ordnungssystem wird hinsichtlich seiner Struktur und seiner Kontrollfähigkeit detailliert dargestellt. Schwerpunkte liegen bei den Methoden der Sachwortsammlung, der terminologischen Kontrolle, dem Relationsgefüge und der Thesauruspflege. Dabei werden Grundlagen und Methoden der Terminologiearbeit erläutert und deren Anwendung an Beispielen demonstriert bzw. getestet. Die Analyse konkreter Thesauri und begleitende Übungen sollen Probleme aufzeigen und die Suche nach Lösungsvarianten initiieren.

51 819 Umwandlung eines manuellen in ein digitales Archiv am Beispiel des Archivs des DGB Berlin-Brandenburg

PSE Do 12-14 wöch. DOR 26, 118 I. Schwarz, M. Heinz

Das Projektseminar wendet sich an Studierende höherer Semester des Bachelorstudiengangs Bibliotheks- und Informationswissenschaft. Im Seminar soll ein Konzept zur Schaffung einer nachhaltigen Archivlösung für die DGB-Geschäftsstelle Berlin-Brandenburg erarbeitet werden. Methodisch-didaktisch wird das Gesamtthema in mehreren Gruppen bearbeitet. Jedes Projektteam ist für ein Teilthema verantwortlich. Bisher geplante Teilthemen sind: Vorgangsbearbeitung und Schriftgutverwaltung, Archivierung, Bewertung, Inhaltserschließung sowie Projektkonzeption und -management. Zu jedem Teilthema werden die Gegebenheiten in der DGB-Geschäftsstelle untersucht, entsprechende Erfahrungen vergleichbarer Einrichtungen ausgewertet und geltende Vorschriften und vorhandene Standards ermittelt. Das Seminar schließt mit einem Kolloquium ab, in dem die Projektteams ihre Lösungen für das Gesamtprojekt darstellen. Die Konzeption des Seminars finden Sie unter <http://www.ib.hu-berlin.de/~is/lehre.htm>.

51 836 Mukowiki-Plus: Projektseminar zum Aufbau einer digitalen Patientenbibliothek im Christiane-Herzog-Zentrum Berlin

PSE Fr 10-12 wöch. DOR 26, 118 G. Beyersdorff

In der ersten Phase dieses Seminars ist in Kooperation mit den Patienten und durch Unterstützung namhafter Sponsoren die *Wikithek* eine voll funktionsfähige Patientenbibliothek im Christiane-Herzog-Zentrum aufgebaut worden. Sie umfasst etwa 1000 Medieneinheiten, wird über ein professionelles Bibliothekssystem (*Bibliotheca light* der Firma Bond) verwaltet und bietet ihren Service inzwischen in Routine an. Zu diesem Angebot gehört auch die Nutzung des Internet, in dem das Projekt selbst über ein *Wiki* und eine Homepage präsent ist. Möglich wird diese Integration des Netzes durch eine herausragende technische Ausstattung, zu der zwei Multimediastationen, sieben Laptops, ein Scanner sowie mehrere Drucker gehören. Dank des Stellenwertes in der Klinik, den sich das Projekt durch hervorragende Leistungen und eine wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit erworben hat, ist seine Fortführung auch nach einem Wechsel des Trägers der Klinik (jetzt *Helios*) und nach dem Umzug der Kinderabteilung Heckeshorn in das *Klinikum Steglitz* gesichert.

Nutzer des Service sind Kinder und Jugendliche, die unter der erblichen Stoffwechselerkrankung Mukoviszidose leiden, die Klinik immer wieder aufsuchen müssen und deshalb mit Schwierigkeiten in Schule, Studium, Ausbildung und Beruf zu kämpfen haben. Es hat sich gezeigt, dass das Internet für sie das ideale Medium zur Kommunikation darstellt und ihnen die Chance bietet, jederzeit alle für sie attraktiven Angebote für Bildung, Freizeit und Kontakt mit Freunden zu nutzen. Schon jetzt wird deshalb der Internetzugang in der Klinik intensiv genutzt.

In der Integration aller Medien, im gezielten Ausbau des Zugangs zum Netz und des Angebotes im Netz liegt die Chance, nun einen Qualitätssprung in Konzeption und Service zu erreichen. Ziel ist der Ausbau der Wikithek zu einer digitalen Patientenbibliothek, die dann mit ihrem vollständigen Angebot auch vom Krankenbett und von zu Hause aus zu nutzen sein wird.

(Forts. s. folg. Seite)

Diese Bibliothek wird sich durch folgende Leistungsmerkmale auszeichnen:

- über Netz zugänglicher OPAC
- Portal für alle relevanten Informationsangebote im Netz
- Digitalisierung von attraktiven Inhalten, die noch nicht im Netz vorhanden sind
- Angebot von Lizenz pflichtigen Inhalten zu besonderen Konditionen (möglichst entgeltfrei).

Aufgabe des Seminars ist die Entwicklung der Konzeption für diese digitale Bibliothek, die Lösung der technischen und rechtlichen Probleme sowie die Realisierung der ersten Entwicklungsstufe. Die Arbeit wird in Arbeitsgruppen geleistet, die auch in enger Kooperation mit den Patienten tätig werden. Sie wird unterstützt durch Experten zu den unterschiedlichen Fragestellungen aus dem Institut, aus der Klinik sowie weiteren, bereits mit dem Projekt verbundenen Institutionen.

Das Seminar wendet sich an Studenten aus dem Magister- und dem Bachelorstudiengang. Es setzt neben dem fachlichen Engagement auch die Bereitschaft voraus, neben den Seminarsitzungen an Arbeitstreffen in der Klinik teilzunehmen und eigenverantwortlich zu arbeiten.

LITERATUR:

<http://www.mukowiki.de/>

<http://mukowiki.wikidev.net/Willkommen>

51 850 Aufbau einer digitalen Bibliothek am Beispiel von Digitalisaten der Zentral- und Landesbibliothek Berlin

PSE Mo 10-12 wöch.

DOR 26, 120

M. Seadle

Die Studierenden werden sich mit dem Aufbau einer digitalen Bibliothek beschäftigen. Die Digitalisate kommen von der Zentral- und Landesbibliothek Berlin. Die Seminarteilnehmer sollen geeignete Metadaten und Metadatenstandards anwenden und einen Prototyp digitale Bibliothek, inklusive Informationsstruktur, Interface und Benutzerberatung aufbauen. Ziel des Seminars wird auch ein Antrag an die US-Botschaft sein, der beschreibt, welche Fördermittel nötig sind, den Prototyp in eine wahre digitale Bibliothek umzuwandeln. Es wird erwartet, dass die Studierenden gut Englisch lesen können.

Fachgebiet: Bibliotheksbenutzung, Öffentlichkeits- und Programmarbeit

51 837 Benutzungsforschung

HS Mo 16-18 wöch.

DOR 26, 118

F. Havemann

Die Benutzung ihrer Informationsangebote ist das Ziel von Bibliotheken, Dokumentationsstellen und Fachinformationseinrichtungen. Von zentralem Interesse ist daher differenziertes Wissen über Umfang und Modalitäten der tatsächlichen Inanspruchnahme. Im Seminar wird Benutzungsforschung theoretisch und praktisch betrieben. Zum einen soll ein Überblick über Stand und Desiderate der Benutzungsforschung erarbeitet werden. Zum anderen wird das Projekt empirischer Benutzungsstudien an mehreren wissenschaftlichen und Spezialbibliotheken und Informationseinrichtungen im deutschsprachigen Raum fortgeführt. Es werden zusammen mit den Bibliotheken Fragebogen für Benutzerbefragungen entwickelt bzw. angepasst. Die Befragungen werden wissenschaftlich begleitet und ihre Ergebnisse statistisch ausgewertet. Publikationen zum Projekt und seinen Ergebnissen werden vorbereitet.

Projekt-Homepage: <http://www.ib.hu-berlin.de/umfrage>

51 838 Informationsethik – Ethik in elektronischen Räumen

HS Fr 12-14 wöch.

DOR 26, 118

R. Kuhlen

[Ausführlichere Information im System K3, das im Kurs für das kollaborative Wissensmanagement in der Ausbildung eingesetzt wird. Einstieg über <http://www.k3forum.net/>]

Zielgruppen: Studierende des Faches Information Engineering – Bachelor (ab 4. Sem.) und Master, Wirtschaftsinformatik, Informationswissenschaft, Bibliothekswissenschaft; offen für Studierende anderer Fächer wie Philosophie, Informatik, Kommunikationswissenschaft, ... , also auch für EPG 2

Gesamtkursziele

- a) Herausarbeiten zentraler Konfliktfelder und Interessen in elektronischen Umgebungen
- b) Erarbeiten informationsethischer Grundlagen, die als Beitrag zur Lösung von Konflikten angewendet werden können
- c) Erarbeiten informationsethischer Kernbereiche in kollaborativen Diskursen über K3
- d) Vermittlung der Kompetenz zum Führen informationsethischer Diskurse (Informations- und Kommunikationskompetenz)

Gegenstandsbereich: Ethik und Informationsethik. Informationsethik ist Ethik unter den Bedingungen fortschreitender Durchdringung aller Lebensbereiche mit Informations- und Kommunikationstechnologien bzw. -diensten. Informationsethik wird nicht naturrechtlich oder abstrakt deontologisch (d.h. abgeleitet aus allgemeinen Prinzipien) begründet, sondern leitet ihre Fragestellungen und Themen aus den Gestaltungsbedingungen der Räume ab, in denen sich die Menschen bewegen und in denen sie Verhaltensweisen, Gepflogenheiten, Normen und ihre Interessen entwickeln. In unserem Fall sind es die vom Internet bestimmten virtuellen Räume, die die Rahmenbedingungen für die Ausgestaltung der Informationsethik ausmachen.

Durchführung: Nach einer Einleitungsphase, die der Einigung über die zu behandelnden Themen der Informationsethik und der Erarbeitung der informationsethischen theoretischen Grundlagen dient, werden in jeweils zwei- bis dreiwöchigen Phasen einzelne Arbeitsaufträge vergeben, die in virtuellen verteilten Arbeitsgruppen bearbeitet, mit Material (Links, eigene Stellungnahmen, Literatur etc.) angereichert und dann im Plenum (über Videokonferenzen) diskutiert werden.

Schwerpunkte des Kurses: Grundlegung einer Wissensökologie; Kommunikationsrechte; Umgang mit Wissen und Information – Wissensregimes; Wissen als privates oder öffentliches Gut, Privatheit in elektronischen Umgebungen; Kontrolle/Überwachung/Filtern/Abblocken; Informations- und Kommunikationsfreiheit; Ausprägungen des Digital divide und ihrer Überwindung; Vertrauen auf elektronischen Märkten; Informationskompetenz; informationelle Autonomie; Roboter-/Epers-Ethik.

Didaktische Konzeption und Leistungsnachweis: Der Kurs wird nach dem Prinzip des *Blended Learning* durchgeführt, d.h. in einer Mischung von elektronischer virtueller Arbeit und Präsenzveranstaltungen. In letzteren werden Einführungen in die jeweiligen Fragestellungen gegeben sowie die Ergebnisse der virtuellen Arbeit präsentiert und diskutiert. Es soll das Konstanzer System K3 für kollaboratives Lernen zum Einsatz kommen (www.k3forum.net). Nebenziel des Kurses ist somit auch der Erwerb von Kompetenz im Führen elektronischer Diskurse, einschließlich der verschiedenen Moderations-/Koordinationsfunktionen.

Der Kurs wird parallel mit entsprechenden Gruppen an der Universität Konstanz und der Humboldt-Universität Berlin durchgeführt. Die virtuellen Arbeitsgruppen werden aus den beteiligten Institutionen zusammengesetzt.

(Forts. s. folg. Seite)

Leistungsgrundlage sind zum einen die in K3 eingetragenen Beiträge (vielfältigster Art) der Kursteilnehmer (sowohl als individuelle als auch als Gruppenleistung). Dazu wird ein Kennzahlen-Credit-System zur Anwendung kommen, durch das diese Beiträge evaluiert und angerechnet werden. Zum andern wird zum Schluss von jedem/r Teilnehmer/in eine Zusammenfassung der eigenen Leistungen unter einer vorgegebenen Fragestellung erstellt. Es wird weder Hausarbeit noch Klausur geben. Da das Arbeiten mit K3 Teil der Forschungsarbeit am Lehrstuhl ist, wird die Bereitschaft vorausgesetzt, an entsprechenden Evaluierungen teilzunehmen.

Anmeldung erfolgt über die K3-Adresse zu Beginn des SS07 <http://www.k3forum.net/>. Man kann sich vorab als Gast über K3 und den Einsatz in anderen Kursen informieren, allerdings dann nur die Eingangsseite anschauen.

Umfang: 4 SWS (2 SWS weitgehend präsent, 2 SWS überwiegend in virtueller Arbeit. In Berlin können für den Kurs 2 Scheine ausgestellt werden, da es dort nur zweistündige Kurse gibt. Ein Schein für Kurs „Informationsethik“, ein Schein für „Kollaboratives Wissensmanagement im e-Learning“. Die Regelung kann auch für EPG-Studierende zur Anwendung kommen.

LITERATUR:

Hamelink, Cees J.: The Ethics of Cyberspace. – London : Sage Publications, 2000

Johnson, D.G.: Computer Ethics. - 3rd. ed. - Upper Saddle River, New Jersey : Prentice Hall, 2001

Kuhlen, Rainer: Informationsethik : Umgang mit Wissen und Information in elektronischen Räumen. –Konstanz : UTB / UVK, 2004

Lessig, Lawrence: Code and other laws of cyberspace : Basic Books. - New York : Perseus Books Group, 1999

Rudinow, Joel; Graybosch, Anthony: Ethics and values in the Information age. - Belmont CA : Thomson Learning, 2002

Spinner, Helmut F.; Nagenborg, Michael ; Weber, Karsten: Bausteine zu einer neuen Informationsethik. – Berlin ; Wien : Philo, 2001

Spinello, Richard: Cyber ethics : Morality and law in cyberspace. – Boston : Jones and Bartlett Publishers, 2000

51 825 Vermittlung von Informationskompetenz

VL¹ Di 08-10 wöch.

DOR 26, 121

C. Lux

Der Kommentar lag bei Redaktionsschluss nicht vor.

Fachgebiet: Bibliotheks- und Informationstechnologie

51 815 Elektronisches Publizieren

VL¹ Do 10-12 wöch.

DOR 26, 121

P. Schirnbacher

Ziel: Hauptziel der Veranstaltung ist das Erkennen und Verstehen der neuen Möglichkeiten und der gegenwärtigen Grenzen des wissenschaftlichen elektronischen Publizierens. Insbesondere der Stellenwert des elektronischen Publizierens innerhalb des wissenschaftlichen Arbeitens ist Gegenstand der Veranstaltungen. Gleichzeitig soll eine Sensibilität für neue ergänzende Aufgaben innerhalb von wissenschaftlichen Bibliotheken geweckt werden.

Parallel mit dem erst zehn Jahre existierenden elektronischen Publizieren ist eine neue Kultur des wissenschaftlichen Publizierens zu entwickeln. Es sind die Änderungen in den Verhaltensweisen der am Publikationsprozess Beteiligten herauszuarbeiten und neue Formen der Zusammenarbeit zu entwickeln.

(Forts. s. folg. Seite)

¹ Studierende des Magisterstudiengangs im Hauptstudium haben die Möglichkeit, in dieser Lehrveranstaltung einen Leistungsschein zu erwerben

Anforderungen: Es werden Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses, der Informationstechnologie, des Internets und des wissenschaftlichen Publikationsprozesses vorausgesetzt.

51 816 Alternative Publikationsformen

HS Do 14-16 wöch. DOR 26, 120 P. Schirnbacher

Ziel: Ziel der Lehrveranstaltung ist die Auseinandersetzung mit sich im wissenschaftlichen Umfeld immer mehr etablierenden alternativen Publikationskonzepten, die in Ergänzung und als Ersatz zu den traditionellen Verlagspublikationen zu verstehen sind.

Es findet eine Auseinandersetzung mit den internationalen Entwicklungen auf diesem Gebiet statt, wobei ein Schwerpunkt in der Herausarbeitung der Veränderungen des Publikationsprozesses gesehen wird.

Prinzipiell geht es jedoch nicht nur um einen Vergleich der technischen Konzepte, sondern auch um die Herausarbeitung neuer multimedialer Möglichkeiten und damit qualitativer Veränderungen.

Anforderungen: Es werden Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses, der Informationstechnologie, des Internets und des wissenschaftlichen Publikationsprozesses vorausgesetzt.

51 817 Langzeitarchivierung elektronischer Dokumente

HS Do 08-10 wöch. DOR 26, 120 U. Müller, S. Dobratz

Ziel: Einführung in die Problematik der Langzeitarchivierung digitaler Medien. In Studentenreferaten und Diskussionen sollten die aktuellen organisatorischen und technologischen Rahmenbedingungen und der State-of-the-Art bei der digitalen Langzeitarchivierung zusammen getragen werden.

Anforderungen: Grundlegende Kenntnisse im Elektronischen Publizieren, Besuch der VL „Elektronisches Publizieren“ von Prof. Schirnbacher

51 818 Technologische Grundlagen des elektronischen Publizierens

HS Mi 10-12 wöch. DOR 26, 118 U. Müller

Ziel: Das Ziel der Lehrveranstaltung besteht darin, einzelne Teilgebiete des elektronischen Publizierens zu vertiefen. Es werden Konzepte und deren technologische Umsetzung vorgestellt und behandelt, die den Publikationsprozess unterstützen und fördern, z. B. Autorenwerkzeuge, Konvertierungs- und Transformationstechnologien, Begutachtungs- und Workflowsysteme, Metadatenmodelle und -systeme, Austauschprotokolle, Zitiermodelle, Print-on-Demand-Verfahren und dergleichen mehr.

Den Schwerpunkt der Veranstaltung, der auch durch praktische Übungen begleitet wird, bilden XML-Technologien und das medienneutrale Publizieren mit XML.

Anforderungen: Grundlegende Kenntnisse im Elektronischen Publizieren, Besuch der VL „Elektronisches Publizieren“ von Prof. Schirnbacher

51 839 Anwendungsmöglichkeiten von XML in der Praxis

HS Mi 16-18 wöch. DOR 26, 118 G. Gragert

Die Extensible Markup Language (XML) erweitert die starren Grenzen von HTML durch die universelle, strukturierte Erfassungsmöglichkeit von Dokumenten. Inhaltlicher Aufbau und Erscheinungsbild eines Dokuments werden voneinander getrennt, so dass ein Dokument auf verschiedenen Medien in einem anderen Layout erscheinen kann. Durch den ASCII-Standard ist zudem Systemunabhängigkeit und Archivierbarkeit gewährt. Im Seminar sollen zunächst die Grundlagen von XML erklärt werden, um dann später durch die Entwicklung eigener DTDs kleinere XML-Anwendungen selbst zu realisieren. Ebenso sollen größere Projekte aus der bibliothekarischen Praxis vorgestellt werden. Vorkenntnisse in HTML sind wünschenswert.

LITERATUR:

Behme, Henning ; Mintert, Stefan : XML in der Praxis : professionelles Web-Publishing mit der Extensible Markup Language.- 2., erw. Aufl.- München : Addison-Wesley, 2000.- ISBN 3-8273-1636-7

Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

51 841 Was ist Barock? Bibliotheksinszenierungen des 18. Jahrhunderts (mit Studienreise)

HS Fr 14-18 14tgl./2 DOR 26, 120 R. Ramcke, S. Stopka

Die Ikonographie von Bibliotheken rückt im Zusammenhang mit ihrem aktuellen Legitimationsbedarf in den Blick. Besonders die Bauformen des Barock, ihre geisteswissenschaftlichen Zusammenhänge und Deutungsbeziehungen zu diskutieren, ermöglicht einen übergreifenden Zugang zu diesem Thema.

LITERATUR:

Hoppe, Stephan: Was ist Barock? - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2003.

Dickhaut, Kirsten: Verkehrte Bücherwelten. - München : Fink, 2004.

Fachgebiet: Bibliographie**51 842 Literaturdienste und Auskunftsmittel**

HS Di 16-18 wöch. DOR 26, 120 G. Pannier

Das Seminar beschäftigt sich mit der bibliographischen Literaturinformation sowohl auf nationaler Ebene als auch unter fachlichen Gesichtspunkten (hier bieten sich die Disziplinen an, die als Fächerkombinationen im Magisterstudiengang gewählt wurden). Das Angebot der Virtuellen Fachbibliotheken wird analysiert und wichtige bibliographische Datensammlungen des BID-Bereiches und aus Buchhandel/Verlagswesen werden vorgestellt. Neben Online-Auskunftsdiensten (u.a. Internet Public Library, Deutsche Internetbibliothek, Question Point, Frag die Bibliothek) werden biographische und allgemeine Informationsmittel hinsichtlich ihres Nutzens für die bibliothekarische Auskunftstätigkeit diskutiert. Ziel ist es, effektive Wege zu bibliographischen Informationen aufzuzeigen. Seminarreferate können sich auch mit den (bibliographischen) Dienstleistungsangeboten ausgewählter Einrichtungen befassen oder die nationalbibliographische Situation einzelner Länder analysieren. Geübt werden soll das methodische Vorgehen bei der Suche nach Literatur- und anderen Informationen, die Bewertung relevanter Informationsmittel und ihre strukturierte Präsentation.

(LITERATUR. s. folg. Seite)

LITERATUR:

Informationsmittel für Bibliotheken -IfB- : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft. 1993ff.
<http://www.bsz-bw.de/SWBplus/ifb/ifb.shtml>

Virtuelle Fachbibliotheken u.a. <http://www.vascoda.de/>

Bell, Barbara L.: An annotated guide to Current National Bibliographies. – 2., compl. rev. ed. – München : Saur, 1998. – 487 S. (UBCIM publications : N. S. ; 18)

Georg Schneider ; Friedrich Nestler: Handbuch der Bibliographie / Begr. von Georg Schneider. Völlig neu bearb. von Friedrich Nestler. - 6., völlig neu bearb. Aufl. - Stuttgart : Hiersemann, 1999. – 726 S.

Weitere Hinweise im Seminarverlauf bzw. unter <http://www.ib.hu-berlin.de/~pannier/ss071a.html>

51 843 Fachbibliographie und Datenbanken Recht und Wirtschaft

HS Di 10-12 wöch. DOR 26, 118 R. Funk

In dieser Lehrveranstaltung werden Grundkenntnisse auf den Gebieten Volks- und Betriebswirtschaftslehre sowie Finanzwissenschaft und Recht vermittelt, darüber hinaus wird der Bibliotheksbezug vermittelt und die Kenntnis, Information in diesen Wissenschaftsbereichen zu finden. Dies geschieht durch die Darstellung verschiedener Systematiken, das Aufzeigen von Einführungsliteratur, Lexika, Wörterbücher etc. sowie das Erläutern von Bibliographien und elektronischen Dienstleistungen. Die Verlags- und Buchhandelssituation wird beschrieben.

Wichtige Institutionen (Fachbibliotheken, IuD-Stellen, Forschungseinrichtungen und Datenbanken) werden benannt und beschrieben. Didaktisches Vorgehen: Vorlesung mit Möglichkeit zur Diskussion und studentische Referate.

LITERATUR:

Vorlesungsskript:

Mette, Günter; Schöppl, Eva: Wie finde ich Literatur zu den Wirtschaftswissenschaften? - Berlin, 1995

Walter, E.: Wie finde ich juristische Literatur? - Berlin, 1984

Fachgebiet: Informationsvermittlung**51 811 Praktische Informationsrecherche: Informationsquellen in Naturwissenschaften, Sozial- und Geisteswissenschaften, Wirtschaft**

VL¹ Mo 10-12 wöch. DOR 26, 121 St. Büttner

Inhalt der Lehrveranstaltung ist die Darstellung eines Überblicks über die verschiedenen Arten und medialen Formen (Print vs Nonprint) der Informationsressourcen und Referenzmedien mit Relevanz für:

- Naturwissenschaften,
- Sozial- und Geisteswissenschaften,
- Wirtschaftswissenschaften,

Übungen zu Recherchestrategien

Die Ziele der LV bestehen in der Erlangung von Kenntnissen zu fachbezogenen Informationsressourcen (Bestimmung, Zielgruppenspezifika) Recherchemethodiken und Strategien inkl. der spezifischen Informationsbedarfsanalyse.

51 812: Methodik der Datenbankrecherche am Beispiel „Gedenkbuch Sachsenhausen“

HS Do 16-18 14tgl./1 DOR 26, 118 I. Schwarz

Das Seminar vermittelt detaillierte Kenntnisse über Inhalt und Struktur ausgewählter Datenbanken und Datenbanksysteme und damit wichtige Grundlagen effektiven und (Forts. s. folg. Seite)

¹ Studierende des Magisterstudiengangs im Hauptstudium haben die Möglichkeit, in dieser Lehrveranstaltung einen Leistungsschein zu erwerben

effizienten Recherchierens. Der einführende Seminarteil dient der Vertiefung von Kenntnissen, die in der Vorlesung zum Modul BWP1 vermittelt werden. Der Schwerpunkt des zweiten Teils liegt auf der Erarbeitung und Realisierung von Suchstrategien in Referenz- und Faktendatenbanken der Gedenkstätte Sachsenhausen und vergleichbarer Einrichtungen (Yad Vashem, Niederländische Kriegsgräberfürsorge u.a.). Die Recherchen insbesondere nach Personen und Ereignissen sind Bestandteil der Abschlussarbeiten zum Gedenkbuch Sachsenhausen.

51 813 Theorie und Aufbau von Informationsdatenbanken

VL¹ Di 10-12 wöch. DOR26, 118 M. Heinz

In der Vorlesung soll ein Überblick über moderne Datenbanksysteme und deren Einsatz in unserem fachlichen Umfeld gegeben werden. Dies betrifft den Bereich der Konzeption bis hin zur realen Umsetzung. Einzelne Themen sind u.a.:

- Typologie von Datenbanken nach den Inhalten (Volltext-, Fakten-, bibliografische, multimediale Datenbanken etc.);
- Grundlegende Konzepte verschiedener Datenbanktypen (relationale, hierarchische, objektorientierte, etc.);
- Einfache und zusammengesetzte Datenstrukturen/Datentypen;
- Modellierung realer Strukturen unseres Fachgebietes in diesen Datenbanktypen;
- Aufbau von Datenbanken, Datenerhebung, -erfassung, -aufarbeitung (insbesondere für die inhaltliche Suche);
- Dokumente mit Auszeichnungssprachen in Datenbanken (XML- und HTML-Dokumente);
- Zusammenhang von Struktur und Recherche;
- Informationsrecherchesprachen und deren Umsetzung in Datenbanksystemen (CCL, SQL, XPath, XQuery, ...);
- Bewertung von Datenbanken und Rechercheergebnissen;
- Sicherungskonzepte bei Datenbanken;
- Beziehungen zwischen Datenbanken, Wissensbanken, Expertensystemen etc.

LITERATUR:

Literaturhinweise werden in der ersten Vorlesung gegeben.

Fachgebiet: Schrift-, Buch- und Bibliotheksgeschichte

51 844 Digitaler Studienapparat Mediengeschichte

HS Do 14-16 wöch. DOR 26, 120 K. Schmidt

Der digitaler Studienapparat Mediengeschichte befindet sich noch im Aufbau und soll nach Fertigstellung einen kompakten Überblick über die Geschichte der Informationsspeicherung bieten. Er wird von Studierenden im Rahmen von Seminarveranstaltungen erarbeitet .

Das Hauptseminar richtet sich an Studierende mit soliden Kenntnissen auf dem Gebiet der Mediengeschichte und Interesse an publizistischer Arbeit. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie zu einem Teilgebiet einer medienhistorischen Epoche eigenständig Texte verfassen und Bildmaterial aussuchen und für den digitalen Studienapparat aufbereiten.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Es wird darum gebeten, sich eine Woche vor der ersten Sitzung per E-Mail bei k.schmidt@rz.hu-berlin.de anzumelden.

¹ Studierende des Masterstudiengangs im Hauptstudium haben die Möglichkeit, in dieser Lehrveranstaltung einen Leistungsschein zu erwerben

51 845 Mitteleuropäische Bibliotheksgeschichte

HS Mi 14tgl./2 14-18

DOR 26, 121

E. Plassmann

Bestimmende Ereignisse und Entwicklungen der deutschen Bibliotheksgeschichte sollen in ihren Entstehungsgründen analysiert und in ihren Wirkungen erfasst werden; der jeweilige geistesgeschichtliche Kontext wie auch die politischen und ökonomischen Zusammenhänge sollen herausgearbeitet werden, damit ein vertieftes Verständnis von Bibliotheksgeschichte möglich wird.

LITERATUR:

Ein Verzeichnis der seit dem Zweiten Weltkrieg in Handbuch- und Lehrbuchform erschienenen Literatur findet sich auf der Webseite E. Plassmann <http://www.ib.hu-berlin.de/about/mitarbeiter/emeriti/eplassmann.htm>, zu erreichen über den Link [Literaturlisten](#); neuere weiterführende Spezialliteratur vor allem in den Literaturverzeichnissen der dort angegebenen Titel von Wolfgang Schmitz, Wolfgang Thauer und Peter Vodosek sowie Uwe Jochum.

Zur Vorbereitung ferner zu empfehlen die Internatpräsentation www.bibliotheksbauten.de (Bilder und Texte)

51 846 Kulturgeschichte der Schrift

HS Mi 16-18 wöch.

DOR 26, 120

K. Schmidt

Im Hauptseminar werden Funktion und Wirkungsweise von Schrift im kulturhistorischen Kontext untersucht. Auf der Grundlage einer typologischen Einteilung in logographische und phonographische Systeme wird ein systematischer Überblick über die Entwicklungsgeschichte der Schrift erarbeitet. Exemplarisch werden verschiedene Schriftsysteme näher betrachtet.

Von jedem Teilnehmer wird ein eigener Beitrag in Form eines Referates erwartet. Bei höherer Teilnehmerzahl werden Arbeitsgruppen gebildet. Es wird darum gebeten, sich eine Woche vor der ersten Sitzung per E-Mail bei k.schmidt@ibi.hu-berlin.de anzumelden.

LITERATUR:

Haarmann, Harald: Geschichte der Schrift. – München: Beck, 2002. – 128 S.

2. Aufl. 2004

Haarmann, Harald: Universalgeschichte der Schrift. - Frankfurt a. M. [u. a.] Campus Verl., 1990. - 576 S.

Fakultative Lehrveranstaltungen**51 847 Doktorandenkolleg: Aktuelle Themen der Bibliotheks- und Informationswissenschaft für Doktorand(inn)en**

OS

C. Lux, P. Schirnbacher, M. Seadle, K. Umlauf, W. Umstätter

In vereinbarten Abständen treffen sich die Doktorandinnen und Doktoranden zu einem Wochenendseminar (Freitagmittag bis Samstagmittag), auf dem die weniger fortgeschrittenen Promovenden ihre Projekte vor- und zur Diskussion stellen, die fortgeschrittenen Teilnehmer ihr Vorgehen und erste Ergebnisse darlegen und in eine Debatte mit dem Doktorandenkolleg eintreten. Hier werden nicht nur inhaltliche Fragen behandelt, sondern auch arbeitspraktische Aspekte oder die Präsentation des Inhalts erörtert. Über die fachliche Seite hinaus dient das Doktorandenkolleg dem sozialen Kontakt und so auch der persönlichen Stabilisierung in einer besonders arbeitsintensiven Lebensphase. Die Mehrheit der Promovenden des Instituts ist berufstätig in Bibliotheken und Informationseinrichtungen außerhalb Berlins und reist zur Teilnahme an, teilweise aus dem Ausland. In der Regel nehmen von den ca. 50 Promovenden etwa 25-30 an den Treffen teil. Es ist selbstverständlich, dass sich der Kontakt zwischen dem/der einzelnen Doktoranden/in und seinem/ihrer Betreuer nicht auf diese Treffen beschränkt. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden eingeladen.

51 852 Magisterkolleg Digitale Bibliothek

CO Di 16-18 wöch. DOR 26, 1d M. Seadle

Diese LV ist ein Magisterkolleg für Studierende, die ihre Magisterarbeit in dem Themenbereich "Digitale Bibliotheken" schreiben. Studierende haben die Möglichkeit, ihre Forschungen zu präsentieren und Probleme zu besprechen. Neue Artikel, die für dieses Forschungsgebiet wichtig sind, werden auch gelesen und diskutiert. Es wird erwartet, dass die Studierenden gut Englisch lesen können.

Exkursionsangebote**51 806 Spezialbibliotheken, Informations- und Dokumentationseinrichtungen**

TEX Do 14-16 wöch. s. Aush. R. Funk

In dieser Veranstaltung werden Besichtigungen von Bibliotheken und Informations-einrichtungen angeboten. Durch verschiedene Exkursionen in Berlin sollen Entwicklung, Aufgaben und Organisation von Informationsstellen gemeinsam erarbeitet werden. Nach der Einführungsveranstaltung wird ein Exkursionsprogramm auf der Basis studentischer Vorschläge vorgelegt, an dem individuell teilgenommen werden kann. Für die unterschiedlichen Exkursionen werden Teilexkursionsscheine erteilt. Anmeldung unbedingt erforderlich.

51 841 Was ist Barock? Bibliotheksinszenierungen des 18. Jahrhunderts (mit Studienreise)

HS Fr 14-18 14tgl./2 DOR 26, 120 R. Ramcke, S. Stopka

Die Ikonographie von Bibliotheken rückt im Zusammenhang mit ihrem aktuellen Legitimationsbedarf in den Blick. Besonders die Bauformen des Barock, ihre geisteswissenschaftlichen Zusammenhänge und Deutungsbeziehungen zu diskutieren, ermöglicht einen übergreifenden Zugang zu diesem Thema.

LITERATUR:

Hoppe, Stephan: Was ist Barock? - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2003.

Dickhaut, Kirsten: Verkehrte Bücherwelten. - München : Fink, 2004.

51 848 Fachexkursion zu Informations- und Dokumentationseinrichtungen in Hamburg

EX

W. Jänsch

HAUPTSTUDIUM (MAGISTERSTUDIENGANG)

Für das Magister-Grundstudium werden letztmalig im WS 07/08 Lehrveranstaltungen angeboten, für das Magister-Hauptstudium letztmalig im SS 2010. Danach sind mit Studierenden, die ihr Studium noch nicht abschließen konnten, individuelle Gespräche zu führen und verbindliche Einzelfallregelungen zu treffen.

Schwerpunkt Dokumentationswesen

Fachgebiet: Wissensbasierte Systeme im Bibliotheks- und Informationsbereich

51 849 Wissensbasierte Systeme

HS Mo 14-16 wöch.

DOR 26, 118

M. Seadle

Diese Lehrveranstaltung bespricht wissensbasierte Systeme, besonders in Verbindung mit allgemeinen Datenbanken, Volltextdatenbanken und anderen Informationsbanken. Die Technologie von Expert Systemen und Maschinenintelligenz spielt eine wichtige Rolle. Man muss diese Technologie im Kontext von den sozialen und wirtschaftlichen Lagen den Benutzer und den Anbieter betrachten. Es wird erwartet, dass die Studierenden gut Englisch lesen können. Es ist auch möglich, Referate auf English zu halten.

Fachgebiet: Theorie und Aufbau von Informationsdatenbanken

51 813 Theorie und Aufbau von Informationsdatenbanken

VL¹ Di 10-12 wöch.

DOR26, 118

M. Heinz

In der Vorlesung soll ein Überblick über moderne Datenbanksysteme und deren Einsatz in unserem fachlichen Umfeld gegeben werden. Dies betrifft den Bereich der Konzeption bis hin zur realen Umsetzung. Einzelne Themen sind u.a.:

- Typologie von Datenbanken nach den Inhalten (Volltext-, Fakten-, bibliografische, multimediale Datenbanken etc.);
- Grundlegende Konzepte verschiedener Datenbanktypen (relationale, hierarchische, objektorientierte, etc.);
- Einfache und zusammengesetzte Datenstrukturen/Datentypen;
- Modellierung realer Strukturen unseres Fachgebietes in diesen Datenbanktypen;
- Aufbau von Datenbanken, Datenerhebung, -erfassung, -aufarbeitung (insbesondere für die inhaltliche Suche);
- Dokumente mit Auszeichnungssprachen in Datenbanken (XML- und HTML-Dokumente);
- Zusammenhang von Struktur und Recherche;
- Informationsrecherchesprachen und deren Umsetzung in Datenbanksystemen (CCL, SQL, XPath, XQuery, ...);
- Bewertung von Datenbanken und Rechercheergebnissen;
- Sicherungskonzepte bei Datenbanken;
- Beziehungen zwischen Datenbanken, Wissensbanken, Expertensystemen etc.

LITERATUR:

Literaturhinweise werden in der ersten Vorlesung gegeben.

¹ Studierende des Magisterstudiengangs im Hauptstudium haben die Möglichkeit, in dieser Lehrveranstaltung einen Leistungsschein zu erwerben

51 835 Die Terminologieproblematik beim Aufbau und bei der Revision von Thesauri

HS Di 10-12 wöch. DOR 26, 120 I. Lindtner

Der Thesaurus als Mittel zum Indexieren wird in der Vielfalt seines methodischen Aufbaus vorgestellt. Dazu wird die Methode des koordinativen Indexierens eingeführt und an Beispielen erläutert. Der Thesaurus als dafür typisches Ordnungssystem wird hinsichtlich seiner Struktur und seiner Kontrollfähigkeit detailliert dargestellt. Schwerpunkte liegen bei den Methoden der Sachwortsammlung, der terminologischen Kontrolle, dem Relationsgefüge und der Thesauruspflege. Dabei werden Grundlagen und Methoden der Terminologiearbeit erläutert und deren Anwendung an Beispielen demonstriert bzw. getestet. Die Analyse konkreter Thesauri und begleitende Übungen sollen Probleme aufzeigen und die Suche nach Lösungsvarianten initiieren.

Fachgebiet: Methodik der Datenbankrecherchen**51 811 Praktische Informationsrecherche: Informationsquellen in Naturwissenschaften, Sozial- und Geisteswissenschaften, Wirtschaft**VL¹ Mo 10-12 wöch. DOR 26, 121 St. Büttner

Inhalt der Lehrveranstaltung ist die Darstellung eines Überblicks über die verschiedenen Arten und medialen Formen (Print vs Nonprint) der Informationsressourcen und Referenzmedien mit Relevanz für:

- Naturwissenschaften,
- Sozial- und Geisteswissenschaften,
- Wirtschaftswissenschaften,

Übungen zu Recherchestrategien

Die Ziele der LV bestehen in der Erlangung von Kenntnissen zu fachbezogenen Informationsressourcen (Bestimmung, Zielgruppenspezifik) Recherchemethodiken und strategien inkl. der spezifischen Informationsbedarfsanalyse.

51 812: Methodik der Datenbankrecherche am Beispiel „Gedenkbuch Sachsenhausen“

HS Do 16-18 14tgl./1 DOR 26, 118 I. Schwarz

Das Seminar vermittelt detaillierte Kenntnisse über Inhalt und Struktur ausgewählter Datenbanken und Datenbanksysteme und damit wichtige Grundlagen effektiven und effizienten Recherchierens. Der einführende Seminarteil dient der Vertiefung von Kenntnissen, die in der Vorlesung zum Modul BWP1 vermittelt werden. Der Schwerpunkt des zweiten Teils liegt auf der Erarbeitung und Realisierung von Suchstrategien in Referenz- und Faktendatenbanken der Gedenkstätte Sachsenhausen und vergleichbarer Einrichtungen (Yad Vashem, Niederländische Kriegsgräberfürsorge u.a.). Die Recherchen insbesondere nach Personen und Ereignissen sind Bestandteil der Abschlussarbeiten zum Gedenkbuch Sachsenhausen.

¹ Studierende des Magisterstudiengangs im Hauptstudium haben die Möglichkeit, in dieser Lehrveranstaltung einen Leistungsschein zu erwerben

Fachgebiet: Datenverarbeitungsverfahren in Bibliotheken und Dokumentationseinrichtungen

51 839 Anwendungsmöglichkeiten von XML in der Praxis

HS Mi 16-18 wöch. DOR 26, 118 G. Gragert

Die Extensible Markup Language (XML) erweitert die starren Grenzen von HTML durch die universelle, strukturierte Erfassungsmöglichkeit von Dokumenten. Inhaltlicher Aufbau und Erscheinungsbild eines Dokuments werden voneinander getrennt, so dass ein Dokument auf verschiedenen Medien in einem anderen Layout erscheinen kann. Durch den ASCII-Standard ist zudem Systemunabhängigkeit und Archivierbarkeit gewährt. Im Seminar sollen zunächst die Grundlagen von XML erklärt werden, um dann später durch die Entwicklung eigener DTDs kleinere XML-Anwendungen selbst zu realisieren. Ebenso sollen größere Projekte aus der bibliothekarischen Praxis vorgestellt werden. Vorkenntnisse in HTML sind wünschenswert.

LITERATUR:

Behme, Henning ; Mintert, Stefan : XML in der Praxis : professionelles Web-Publishing mit der Extensible Markup Language.- 2., erw. Aufl.- München : Addison-Wesley, 2000.- ISBN 3-8273-1636-7

Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Fachgebiet: Spezielle Probleme des Informationsmanagements

51 825 Vermittlung von Informationskompetenz

VL¹ Di 08-10 wöch. DOR 26, 121 C. Lux

Der Kommentar lag bei Redaktionsschluss nicht vor.

51 838 Informationsethik – Ethik in elektronischen Räumen

HS Fr 12-14 wöch. DOR 26, 118 R. Kuhlen

[Ausführlichere Information im System K3, das im Kurs für das kollaborative Wissensmanagement in der Ausbildung eingesetzt wird. Einstieg über <http://www.k3forum.net/>]

Zielgruppen: Studierende des Faches Information Engineering – Bachelor (ab 4. Sem.) und Master, Wirtschaftsinformatik, Informationswissenschaft, Bibliothekswissenschaft; offen für Studierende anderer Fächer wie Philosophie, Informatik, Kommunikationswissenschaft, ... , also auch für EPG 2

Gesamtkursziele

- a) Herausarbeiten zentraler Konfliktfelder und Interessen in elektronischen Umgebungen
- b) Erarbeiten informationsethischer Grundlagen, die als Beitrag zur Lösung von Konflikten angewendet werden können
- c) Erarbeiten informationsethischer Kernbereiche in kollaborativen Diskursen über K3
- d) Vermittlung der Kompetenz zum Führen informationsethischer Diskurse (Informations- und Kommunikationskompetenz)

(Forts. s. folg. Seite)

¹ Studierende des Magisterstudiengangs im Grundstudium haben die Möglichkeit, in dieser Lehrveranstaltung einen Leistungsschein zu erwerben

Gegenstandsbereich: Ethik und Informationsethik. Informationsethik ist Ethik unter den Bedingungen fortschreitender Durchdringung aller Lebensbereiche mit Informations- und Kommunikationstechnologien bzw. -diensten. Informationsethik wird nicht naturrechtlich oder abstrakt deontologisch (d.h. abgeleitet aus allgemeinen Prinzipien) begründet, sondern leitet ihre Fragestellungen und Themen aus den Gestaltungsbedingungen der Räume ab, in denen sich die Menschen bewegen und in denen sie Verhaltensweisen, Gepflogenheiten, Normen und ihre Interessen entwickeln. In unserem Fall sind es die vom Internet bestimmten virtuellen Räume, die die Rahmenbedingungen für die Ausgestaltung der Informationsethik ausmachen.

Durchführung: Nach einer Einleitungsphase, die der Einigung über die zu behandelnden Themen der Informationsethik und der Erarbeitung der informationsethischen theoretischen Grundlagen dient, werden in jeweils zwei- bis dreiwöchigen Phasen einzelne Arbeitsaufträge vergeben, die in virtuellen verteilten Arbeitsgruppen bearbeitet, mit Material (Links, eigene Stellungnahmen, Literatur etc.) angereichert und dann im Plenum (über Videokonferenzen) diskutiert werden.

Schwerpunkte des Kurses: Grundlegung einer Wissensökologie; Kommunikationsrechte; Umgang mit Wissen und Information – Wissensregimes; Wissen als privates oder öffentliches Gut, Privatheit in elektronischen Umgebungen; Kontrolle/Überwachung/Filtern/Abblocken; Informations- und Kommunikationsfreiheit; Ausprägungen des Digital divide und ihrer Überwindung; Vertrauen auf elektronischen Märkten; Informationskompetenz; informationelle Autonomie; Roboter-/Epers-Ethik.

Didaktische Konzeption und Leistungsnachweis: Der Kurs wird nach dem Prinzip des *Blended Learning* durchgeführt, d.h. in einer Mischung von elektronischer virtueller Arbeit und Präsenzveranstaltungen. In letzteren werden Einführungen in die jeweiligen Fragestellungen gegeben sowie die Ergebnisse der virtuellen Arbeit präsentiert und diskutiert. Es soll das Konstanzer System K3 für kollaboratives Lernen zum Einsatz kommen (www.k3forum.net). Nebenziel des Kurses ist somit auch der Erwerb von Kompetenz im Führen elektronischer Diskurse, einschließlich der verschiedenen Moderations-/Koordinationsfunktionen.

Der Kurs wird parallel mit entsprechenden Gruppen an der Universität Konstanz und der Humboldt-Universität Berlin durchgeführt. Die virtuellen Arbeitsgruppen werden aus den beteiligten Institutionen zusammengesetzt.

Leistungsgrundlage sind zum einen die in K3 eingetragenen Beiträge (vielfältigster Art) der Kursteilnehmer (sowohl als individuelle als auch als Gruppenleistung). Dazu wird ein Kennzahlen-Credit-System zur Anwendung kommen, durch das diese Beiträge evaluiert und angerechnet werden. Zum andern wird zum Schluss von jedem/r Teilnehmer/in eine Zusammenfassung der eigenen Leistungen unter einer vorgegebenen Fragestellung erstellt. Es wird weder Hausarbeit noch Klausur geben. Da das Arbeiten mit K3 Teil der Forschungsarbeit am Lehrstuhl ist, wird die Bereitschaft vorausgesetzt, an entsprechenden Evaluierungen teilzunehmen.

Anmeldung erfolgt über die K3-Adresse zu Beginn des SS07 <http://www.k3forum.net/>. Man kann sich vorab als Gast über K3 und den Einsatz in anderen Kursen informieren, allerdings dann nur die Eingangsseite anschauen.

Umfang: 4 SWS (2 SWS weitgehend präsent, 2 SWS überwiegend in virtueller Arbeit. In Berlin können für den Kurs 2 Scheine ausgestellt werden, da es dort nur zweistündige Kurse gibt. Ein Schein für Kurs „Informationsethik“, ein Schein für „Kollaboratives Wissensmanagement im e-Learning“. Die Regelung kann auch für EPG-Studierende zur Anwendung kommen.

(LITERATUR s. folg. Seite)

LITERATUR:

- Hamelink, Cees J.: The Ethics of Cyberspace. – London : Sage Publications, 2000
 Johnson, D.G.: Computer Ethics. - 3rd. ed. - Upper Saddle River, New Jersey : Prentice Hall, 2001
 Kuhlen, Rainer: Informationsethik : Umgang mit Wissen und Information in elektronischen Räumen. –Konstanz : UTB / UVK, 2004
 Lessig, Lawrence: Code and other laws of cyberspace : Basic Books. - New York : Perseus Books Group, 1999
 Rudinow, Joel; Graybosch, Anthony: Ethics and values in the Information age. - Belmont CA : Thomson Learning, 2002
 Spinner, Helmut F.; Nagenborg, Michael ; Weber, Karsten: Bausteine zu einer neuen Informationsethik. – Berlin ; Wien : Philo, 2001
 Spinello, Richard: Cyber ethics : Morality and law in cyberspace. – Boston : Jones and Bartlett Publishers, 2000

51 831 Spezielle Rechtsprobleme des BID-Bereiches

HS Mo 10-12 Block-LV DOR 26, 3e G. Beger

Das Seminar beginnt am 16.04.2007 mit einer Einführung und wird als Blockseminar zu vereinbarten Terminen fortgeführt.

Behandlung von ausgewählten Rechtsgebieten des BID-Bereichs:

- Online- und Internet-Recht
- Urheberrecht unter Berücksichtigung des europäischen Rechts und internationaler Vereinbarungen einschließlich Behandlung von internationalen Tendenzen im digitalen Umfeld
- Vertragsrecht (Kauf, Tausch, Schenkung, Lizenz, Werkvertrag, Konsortialvertrag u.a.)
- Exkurs durch Rechtsgebiete, die für das sog. Benutzungsrecht relevant sind, u.a. Bürgerliches Recht (insbes. Rechtsgeschäfte, Leihe, Haftung und Schadensersatz), Datenschutz, Strafrecht.

LITERATUR:

- Beger: Urheberrecht für Bibliothekare : eine Handreichung von A-Z. – München, 2006
 Fromm, Nordemann: Urheberrecht : Kommentar. - 9. Aufl. - Berlin, 2006
 Gesetz über die Rahmenbedingungen der Informations- und Kommunikationsdienste. (Informations- und Kommunikationsdienste Gesetz) IuKDG. BGBl I Nr. 52, 1997
 Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz – UrhG) in der Fassung vom 10. Sept. 2003 (www.urheberrecht.org)
 Hoeren : Internetrecht. <http://www.jurablogs.com/meldungen/2004/07/25/27/>
 Koch, Frank: Computervertragsrecht. - Freiburg, 1994
 Palandt: Bürgerliches Gesetzbuch : Kommentar. - München, 1997
 Ratgeber Online-Recht.. - Berlin, 1999

51 851 Copyright in the networked world

HS Di 14-16 wöch. DOR 26, 120 M. Seadle

This course looks at how libraries and scholars use and understand copyright law and regulation. While the law will be discussed, the emphasis is on practice in libraries and in online environments, not on the law itself. The topics will include: “fair use” and the TEACH Act in the US; “fair dealing” and similar user exemptions in the UK, Canada, and Australia; German and continental teaching and research exemptions; interlibrary loan and document delivery law and practice; moral rights; and international copyright agreements and practices. The course will be held in English.

51 833 Informationsgesellschaft und Beschäftigung

HS Do 12-14 wöch.

DOR 26, 121

G.. Beyersdorff

Arbeitslosigkeit ist das zentrale wirtschaftliche und gesellschaftliche Problem unserer Zeit. Sie ist Symptom tief greifender struktureller Schwächen und eines lang andauernden konjunkturellen Tiefs und damit Hauptursache für die Gefährdung des Sozialstaats. Aus diesem Grunde steht sie im Zentrum der Wirtschaftspolitik, die um wirksame Strategien zu ihrer Bekämpfung bemüht ist. So hat sich die Europäische Union mit der „Lissabonstrategie“ das ehrgeizige Ziel gesetzt, Europa zum führenden Wirtschaftsraum der Welt mit den höchsten Wachstumsraten, der höchsten Beschäftigung und einer maßgebenden Rolle bei Aufbau und Nutzung neuer Technologien zu entwickeln. In der Folge wurden umfangreiche Förderprogramme aufgelegt (so z. B. in der EU das Programm IST- Information Society Technology) und auf nationaler Ebene Reformvorhaben vorangetrieben (Agenda 2010, Hartz I bis IV). Unstrittig schien lange Zeit, dass der Aufbau der Informationsgesellschaft massive Wachstumsimpulse auslöst und so neue Arbeitsplätze schafft. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage, ob die erwarteten positiven Beschäftigungswirkungen die eingetretenen negativen ausgleichen. Untersucht wird weiter, welche neuen Qualifikationen im Buchhandel, Verlagswesen und in Bibliotheken notwendig werden und wie die laufenden Förderprogramme im Zusammenhang mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zu bewerten sind. Dabei sind auch die Probleme der Konzentration auf dem Medienmarkt und die der zunehmenden Globalisierung zu diskutieren sowie Produkte und Dienstleistungen auf dem Informationsmarkt hinsichtlich ihrer Ertragskraft und Wirtschaftlichkeit zu betrachten. Besonderer Wert wird auf die Einbeziehung aktueller wirtschaftlicher und politischer Entwicklungen und der Analyse ihrer Zusammenhänge gelegt.

LITERATUR:

Beyersdorff, Günter: Bibliothekswissenschaft und Reformdebatte- Mögliche Wechselbeziehungen zwischen Wirtschaft, Politik und Bibliothek. In: Bibliothekswissenschaft – quo vadis? = Library Science – quo vadis? : Eine Disziplin zwischen Traditionen und Visionen ; Programme – Modelle – Forschungsaufgaben / hrsg. von Petra Hauke. - München : Saur, 2005, S. 173ff.

Beyersdorff, Günter: Informationsgesellschaft ohne Informationen? Zum Wandel von Zielen und Konzepten in der Beschäftigungspolitik, in: Buch und Bibliothek (BuB), Heft 2 (Februar 2003), S. 86 ff.

http://deposit.ddb.de/ep/netpub/89/96/96/967969689/data_stat/www.dbi-berlin.de/dbi_ber/bib_ma/newbook_bis/bis-inhalt.htm

<http://www.euractiv.com/de/agenda2004/strategie-lissabon/article-103671>

http://europa.eu/pol/infso/index_de.htm

51 820 16th BOBCATSSS 2008 – Management eines internationalen Bibliothekssymposiums (2)

PSE Mo 14-16 wöch.

DOR 26, 121

P. Hauke

Internationale Bibliothekssymposien und –kongresse stellen ein wichtiges Podium für den wissenschaftlichen Informationsaustausch und –transfer dar. BOBCATSSS steht für eine Reihe von Kongressen mit Themen aus der Bibliotheks- und Informationswissenschaft. Die BOBCATSSS-Symposien werden jährlich gemeinsam von Studierenden einer west- und einer osteuropäischen Hochschule organisiert, um den Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaftlern, Studierenden und Praktikern aus dem Bereich Bibliotheks- und Informationswissenschaft in Europa zu fördern. Das dreitägige BOBCATSSS-Symposium 2008 wird vom 28.-30. Januar in Zadar, Kroatien, stattfinden und von Studierenden des Instituts für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität Berlin in Kooperation mit der Fachhochschule Potsdam sowie den kroatischen Universitäten Osijek und Zadar als Gastgeber organisiert. Kongresssprache ist Englisch, desgleichen erfolgt die Kommunikation mit allen Kooperationspartnern in englischer Sprache.

(Forts. s. folg. Seite)

Die Vorbereitung des BOBCATSSS-Symposiums 2008 erfolgt in drei aufeinander folgenden Lehrveranstaltungen im WS 2006/07, SS 2007, WS 2007/08, die jedoch auch unabhängig voneinander besucht und angerechnet werden können; es besteht kein Teilnahmezwang an allen drei Veranstaltungen.

Themen der LV im SS 2007 werden schwerpunktmäßig die Finanzplanung, das Akquirieren von Referenten, Teilnehmern und Sponsoren, die Organisation der Räume, der Verpflegung und der Unterkunft, die Gestaltung des Rahmenprogramms sowie das Marketing sein.

Unter Berücksichtigung des Forschungsstandes werden die Studierenden zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit anhand von speziellen Problemstellungen hingeführt. Ihnen wird ein hohes Maß an verantwortlicher, aktiver Beteiligung in Form sowohl selbstständigen Studiums als auch in Gruppenarbeit einschl. Referaten und schriftlichen Dokumentationen gefordert.

51 819 Umwandlung eines manuellen in ein digitales Archiv am Beispiel des Archivs des DGB Berlin-Brandenburg

PSE Do 12-14 wöch. DOR 26, 118 I. Schwarz, M. Heinz

Das Projektseminar wendet sich an Studierende höherer Semester des Bachelorstudiengangs Bibliotheks- und Informationswissenschaft. Im Seminar soll ein Konzept zur Schaffung einer nachhaltigen Archivlösung für die DGB-Geschäftsstelle Berlin-Brandenburg erarbeitet werden. Methodisch-didaktisch wird das Gesamtthema in mehreren Gruppen bearbeitet. Jedes Projektteam ist für ein Teilthema verantwortlich. Bisher geplante Teilthemen sind: Vorgangsbearbeitung und Schriftgutverwaltung, Archivierung, Bewertung, Inhaltserschließung sowie Projektkonzeption und -management. Zu jedem Teilthema werden die Gegebenheiten in der DGB-Geschäftsstelle untersucht, entsprechende Erfahrungen vergleichbarer Einrichtungen ausgewertet und geltende Vorschriften und vorhandene Standards ermittelt. Das Seminar schließt mit einem Kolloquium ab, in dem die Projektteams ihre Lösungen für das Gesamtprojekt darstellen. Die Konzeption des Seminars finden Sie unter <http://www.ib.hu-berlin.de/~is/lehre.htm>.

51 836 Mukowiki-Plus: Projektseminar zum Aufbau einer digitalen Patientenbibliothek im Christiane-Herzog-Zentrum Berlin

PSE Fr 10-12 wöch. DOR 26, 118 G. Beyersdorff

In der ersten Phase dieses Seminars ist in Kooperation mit den Patienten und durch Unterstützung namhafter Sponsoren die *Wikithek*- eine voll funktionsfähige Patientenbibliothek- im Christiane- Herzog- Zentrum aufgebaut worden. Sie umfasst etwa 1000 Medieneinheiten, wird über ein professionelles Bibliothekssystem (*Bibliotheca light* der Firma Bond) verwaltet und bietet ihren Service inzwischen in Routine an. Zu diesem Angebot gehört auch die Nutzung des Internet, in dem das Projekt selbst über ein *Wiki* und eine Homepage präsent ist. Möglich wird diese Integration des Netzes durch eine herausragende technische Ausstattung, zu der zwei Multimediastationen, sieben Laptops, ein Scanner sowie mehrere Drucker gehören. Dank des Stellenwertes in der Klinik, den sich das Projekt durch hervorragende Leistungen und eine wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit erworben hat, ist seine Fortführung auch nach einem Wechsel des Trägers der Klinik (jetzt *Helios*) und nach dem Umzug der Kinderabteilung Heckeshorn in das *Klinikum Steglitz* gesichert.

(Forts. s. folg. Seite)

Nutzer des Service sind Kinder und Jugendliche, die unter der erblichen Stoffwechselerkrankung Mukoviszidose leiden, die Klinik immer wieder aufsuchen müssen und deshalb mit Schwierigkeiten in Schule, Studium, Ausbildung und Beruf zu kämpfen haben. Es hat sich gezeigt, dass das Internet für sie das ideale Medium zur Kommunikation darstellt und ihnen die Chance bietet, jederzeit alle für sie attraktiven Angebote für Bildung, Freizeit und Kontakt mit Freunden zu nutzen. Schon jetzt wird deshalb der Internetzugang in der Klinik intensiv genutzt.

In der Integration aller Medien, im gezielten Ausbau des Zugangs zum Netz und des Angebotes im Netz liegt die Chance, nun einen Qualitätssprung in Konzeption und Service zu erreichen. Ziel ist der Ausbau der Wikithek zu einer digitalen Patientenbibliothek, die dann mit ihrem vollständigen Angebot auch vom Krankenbett und von zu Hause aus zu nutzen sein wird. Diese Bibliothek wird sich durch folgende Leistungsmerkmale auszeichnen:

- über Netz zugänglicher OPAC
- Portal für alle relevanten Informationsangebote im Netz
- Digitalisierung von attraktiven Inhalten, die noch nicht im Netz vorhanden sind
- Angebot von Lizenz pflichtigen Inhalten zu besonderen Konditionen (möglichst entgeltfrei).

Aufgabe des Seminars ist die Entwicklung der Konzeption für diese digitale Bibliothek, die Lösung der technischen und rechtlichen Probleme sowie die Realisierung der ersten Entwicklungsstufe. Die Arbeit wird in Arbeitsgruppen geleistet, die auch in enger Kooperation mit den Patienten tätig werden. Sie wird unterstützt durch Experten zu den unterschiedlichen Fragestellungen aus dem Institut, aus der Klinik sowie weiteren, bereits mit dem Projekt verbundenen Institutionen.

Das Seminar wendet sich an Studenten aus dem Magister- und dem Bachelorstudiengang. Es setzt neben dem fachlichen Engagement auch die Bereitschaft voraus, neben den Seminarsitzungen an Arbeitstreffen in der Klinik teilzunehmen und eigenverantwortlich zu arbeiten.

LITERATUR:

<http://www.mukowiki.de/>

<http://mukowiki.wikidev.net/Willkommen>

51 850 Aufbau einer digitalen Bibliothek am Beispiel von Digitalisaten der Zentral- und Landesbibliothek Berlin

PSE Mo 10-12 wöch.

DOR 26, 120

M. Seadle

Die Studierenden werden sich mit dem Aufbau einer digitalen Bibliothek beschäftigen. Die Digitalisate kommen von der Zentral- und Landesbibliothek Berlin. Die Seminarteilnehmer sollen geeinigte Metadaten und Metadatenstandards anwenden und einen Prototyp digitale Bibliothek, inklusive Informationsstruktur, Interface und Benutzerberatung aufbauen. Ziel des Seminars wird auch ein Antrag an die US-Botschaft sein, der beschreibt, welche Fördermittel nötig sind, den Prototyp in eine wahre digitale Bibliothek umzuwandeln. Es wird erwartet, dass die Studierenden gut Englisch lesen können.

Fachgebiet: Informations- und Kommunikationstechnologie

51 815 Elektronisches Publizieren

VL¹ Do 10-12 wöch.

DOR 26, 121 P. Schirnbacher

Ziel: Hauptziel der Veranstaltung ist das Erkennen und Verstehen der neuen Möglichkeiten und der gegenwärtigen Grenzen des wissenschaftlichen elektronischen Publizierens. Insbesondere der Stellenwert des elektronischen Publizierens innerhalb des wissenschaftlichen Arbeitens ist Gegenstand der Veranstaltungen. Gleichzeitig soll eine Sensibilität für neue ergänzende Aufgaben innerhalb von wissenschaftlichen Bibliotheken geweckt werden.

Parallel mit dem erst zehn Jahre existierenden elektronischen Publizieren ist eine neue Kultur des wissenschaftlichen Publizierens zu entwickeln. Es sind die Änderungen in den Verhaltensweisen der am Publikationsprozess Beteiligten herauszuarbeiten und neue Formen der Zusammenarbeit zu entwickeln.

Anforderungen: Es werden Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses, der Informationstechnologie, des Internets und des wissenschaftlichen Publikationsprozesses vorausgesetzt.

51 816 Alternative Publikationsformen

HS Do 14-16 wöch.

DOR 26, 120 P. Schirnbacher

Ziel: Ziel der Lehrveranstaltung ist die Auseinandersetzung mit sich im wissenschaftlichen Umfeld immer mehr etablierenden alternativen Publikationskonzepten, die in Ergänzung und als Ersatz zu den traditionellen Verlagspublikationen zu verstehen sind.

Es findet eine Auseinandersetzung mit den internationalen Entwicklungen auf diesem Gebiet statt, wobei ein Schwerpunkt in der Herausarbeitung der Veränderungen des Publikationsprozesses gesehen wird.

Prinzipiell geht es jedoch nicht nur um einen Vergleich der technischen Konzepte, sondern auch um die Herausarbeitung neuer multimedialer Möglichkeiten und damit qualitativer Veränderungen.

Anforderungen: Es werden Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses, der Informationstechnologie, des Internets und des wissenschaftlichen Publikationsprozesses vorausgesetzt.

51 817 Langzeitarchivierung elektronischer Dokumente

HS Do 08-10 wöch.

DOR 26, 120 U. Müller, S. Dobratz

Ziel: Einführung in die Problematik der Langzeitarchivierung digitaler Medien. In Studentenreferaten und Diskussionen sollten die aktuellen organisatorischen und technologischen Rahmenbedingungen und der State-of-the-Art bei der digitalen Langzeitarchivierung zusammen getragen werden.

Anforderungen: Grundlegende Kenntnisse im Elektronischen Publizieren, Besuch der VL „Elektronisches Publizieren“ von Prof. Schirnbacher

¹ Studierende des Masterstudiengangs im Hauptstudium haben die Möglichkeit, in dieser Lehrveranstaltung einen Leistungsschein zu erwerben

51 818 Technologische Grundlagen des elektronischen Publizierens

HS Mi 10-12 wöch. DOR 26, 118 U. Müller

Ziel: Das Ziel der Lehrveranstaltung besteht darin, einzelne Teilgebiete des elektronischen Publizierens zu vertiefen. Es werden Konzepte und deren technologische Umsetzung vorgestellt und behandelt, die den Publikationsprozess unterstützen und fördern, z. B. Autorenwerkzeuge, Konvertierungs- und Transformationstechnologien, Begutachtungs- und Workflowsysteme, Metadatenmodelle und –systeme, Austauschprotokolle, Zitiermodelle, Print-on-Demand-Verfahren und dergleichen mehr.

Den Schwerpunkt der Veranstaltung, der auch durch praktische Übungen begleitet wird, bilden XML-Technologien und das medienneutrale Publizieren mit XML.

Anforderungen: Grundlegende Kenntnisse im Elektronischen Publizieren, Besuch der VL „Elektronisches Publizieren“ von Prof. Schirnbacher

Fachgebiet: Bibliometrie und Informetrie**51 832 Bibliometrie**

HS Di 12-14 wöch. DOR 26, 118 H. Parthey

Indikatoren für die Publikationstätigkeit und für die Beachtung von Publikationen in der Forschung. Bibliometrie als Statistik von Bibliographien. Bibliometrische Profile in der Wissenschaft. Zusammenhänge zwischen der Anzahl von Publikationen, Zitationen, Autor- und Koauthorschaften, die durch funktionale Abhängigkeiten bestimmt sind: Autorenverteilung nach Anzahl der Publikationen (Lotka-Darstellung), Zeitschriftenverteilung nach Anzahl der Publikationen (Bradford-Darstellung) und nach Anzahl der Zitierungen in Fachbibliographien. Im Seminar werden unter Verwendung von Literaturlieferanten (Science Citation Index in der CD-ROM-Version) bibliometrische Profile für wissenschaftliche Institute entwickelt und ihre Funktion bei der Auswahl von Zeitschriften für die entsprechende Institutsbibliothek untersucht.

LITERATUR:

Parthey, H.: Bibliometrische Profile von Instituten der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften : Veröffentlichungen aus dem Archiv zur Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft. - Berlin, 1995

Parthey, H.: Studien der Wissensproduktion in Forschungsinstituten nach Raten der Publikation und Zitation der in ihnen gewonnenen Ergebnisse. - In: Deutscher Dokumentartag 1996. - Frankfurt a. M. : Deutsche Gesellschaft für Dokumentation, 1996. - S. 137-146

Parthey, H.: Bibliometrische Profile wissenschaftlicher Institutionen in Problemfeldern und Phasen der Forschung. -In: Evaluation wissenschaftlicher Institutionen. Wissenschaftsforschung Jahrbuch 2003. Berlin: Gesellschaft für Wissenschaftsforschung 2004. S. 63-102 (im Internet als PDF-Datei unter: www.parthey.de).

51 834 Magisterkolleg Informetrie

HS Do 10-12 wöch. DOR 26, 118 F. Havemann, M. Heinz

Das Kolleg richtet sich an Studierende des Hauptstudiums, die sich in der Themenfindung für ihre Magisterarbeit befinden. Es soll Studierende anregen sich informetrische Themen zu wählen und sie befähigen, derartige Themen zu bearbeiten.

(Forts. s. folg. Seite)

An folgende Themenkreise wird u. a. gedacht:

- Umbruch in der wissenschaftlichen Kommunikation (open access)
- Messung und Modellierung von Informationsprozessen (Wachstum, Verteilung etc.)
- Qualitätsmessung im Open-Access-Bereich
- Data Mining

Als Datenmassive stehen zur Verfügung:

SCI, JCR, Deutsche Bibliotheksstatistik, Logfiles von Web-Servern, das WWW.

Schwerpunkte und konkreter Ablauf des Kollegs werden zusammen mit den Teilnehmern in der ersten Sitzung festgelegt.

51 837 Benutzungsforschung

HS Mo 16-18 wöch.

DOR 26, 118

F. Havemann

Die Benutzung ihrer Informationsangebote ist das Ziel von Bibliotheken, Dokumentationsstellen und Fachinformationseinrichtungen. Von zentralem Interesse ist daher differenziertes Wissen über Umfang und Modalitäten der tatsächlichen Inanspruchnahme. Im Seminar wird Benutzungsforschung theoretisch und praktisch betrieben. Zum einen soll ein Überblick über Stand und Desiderate der Benutzungsforschung erarbeitet werden. Zum anderen wird das Projekt empirischer Benutzungsstudien an mehreren wissenschaftlichen und Spezialbibliotheken und Informationseinrichtungen im deutschsprachigen Raum fortgeführt. Es werden zusammen mit den Bibliotheken Fragebogen für Benutzerbefragungen entwickelt bzw. angepasst. Die Befragungen werden wissenschaftlich begleitet und ihre Ergebnisse statistisch ausgewertet. Publikationen zum Projekt und seinen Ergebnissen werden vorbereitet.

Projekt-Homepage: <http://www.ib.hu-berlin.de/umfrage>

Fakultative Lehrveranstaltungen

51 852 Magisterkolleg Digitale Bibliothek

CO Di 16-18 wöch.

DOR 26, 1d

M. Seadle

Diese LV ist ein Magisterkolleg für Studierende, die ihre Magisterarbeit in dem Themenbereich "Digitale Bibliotheken" schreiben. Studierende haben die Möglichkeit, ihre Forschungen zu präsentieren und Probleme zu besprechen. Neue Artikel, die für dieses Forschungsgebiet wichtig sind, werden auch gelesen und diskutiert. Es wird erwartet, dass die Studierenden gut Englisch lesen können.

51 847 Doktorandenkolleg: Aktuelle Themen der Bibliotheks- und Informationswissenschaft für Doktorand(inn)en

OS

C. Lux, P. Schirnbacher, M. Seadle, K. Umlauf, W. Umstätter

In vereinbarten Abständen treffen sich die Doktorandinnen und Doktoranden zu einem Wochenendseminar (Freitagmittag bis Samstagmittag), auf dem die weniger fortgeschrittenen Promovenden ihre Projekte vor- und zur Diskussion stellen, die fortgeschrittenen Teilnehmer ihr Vorgehen und erste Ergebnisse darlegen und in eine Debatte mit dem Doktorandenkolleg eintreten. Hier werden nicht nur inhaltliche Fragen behandelt, sondern auch arbeitspraktische Aspekte oder die Präsentation des Inhalts erörtert. Über die fachliche Seite hinaus dient das Doktorandenkolleg dem sozialen Kontakt und so auch der persönlichen Stabilisierung in einer besonders arbeitsintensiven Lebensphase. Die Mehrheit der Promovenden des Instituts ist berufstätig in Bibliotheken und Informationseinrichtungen außerhalb Berlins und reist zur Teilnahme an, teilweise aus dem Ausland.

(Forts. s. folg. Seite)

In der Regel nehmen von den ca. 50 Promovenden etwa 25-30 an den Treffen teil. Es ist selbstverständlich, dass sich der Kontakt zwischen dem/der einzelnen Doktoranden/in und seinem/ihrer Betreuer nicht auf diese Treffen beschränkt. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden eingeladen.

Exkursionsangebote

51 806 Spezialbibliotheken, Informations- und Dokumentationseinrichtungen

TEX Do 14-16 wöch. s. Aush. R. Funk

In dieser Veranstaltung werden Besichtigungen von Bibliotheken und Informations-einrichtungen angeboten. Durch verschiedene Exkursionen in Berlin sollen Entwicklung, Aufgaben und Organisation von Informationsstellen gemeinsam erarbeitet werden. Nach der Einführungsveranstaltung wird ein Exkursionsprogramm auf der Basis studentischer Vorschläge vorgelegt, an dem individuell teilgenommen werden kann. Für die unterschiedlichen Exkursionen werden Teilexkursionsscheine erteilt. Anmeldung unbedingt erforderlich.

51 841 Was ist Barock? Bibliotheksinszenierungen des 18. Jahrhunderts (mit Studienreise)

HS Fr 14-18 14tgl./2 DOR 26, 120 R. Ramcke, S. Stopka

Die Ikonographie von Bibliotheken rückt im Zusammenhang mit ihrem aktuellen Legitimationsbedarf in den Blick. Besonders die Bauformen des Barock, ihre geisteswissenschaftlichen Zusammenhänge und Deutungsbeziehungen zu diskutieren, ermöglicht einen übergreifenden Zugang zu diesem Thema.

LITERATUR:

Hoppe, Stephan: Was ist Barock? - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2003.

Dickhaut, Kirsten: Verkehrte Bücherwelten. - München : Fink, 2004.

51 848 Fachexkursion zu Informations- und Dokumentationseinrichtungen in Hamburg

EX W. Jänsch

ZUSATZSTUDIUM BIBLIOTHEKS- und INFORMATIONSWISSENSCHAFT

Für die Ausbildung zum „Master of Arts (Library and Information Science)“ wird jährlich zum Wintersemester immatrikuliert. Der Ablauf des viersemestrigen Fernstudiums wird durch gesonderte Ablaufpläne festgelegt.

Weitere Informationen unter: www.fbiw.hu-berlin.de

Sprechzeiten und Prüfungsgebiete (M. A.) der Lehrkräfte des Instituts für Bibliotheks- und Informationswissenschaft

Lehrkräfte	Sprechzeit	Ort/Raum/Tel.	e-mail	Prüfungsgebiete
Prof. Günter Beyersdorff	n.V.	DOR 26, 3d ₂ 2093 4496	prof.beyersdorff@gmx.de	Grundlagen des Bibliothekswesens; Bibliotheks- und Informationstechnologie; Bibliometrie und Informatik
Prof. Dr. Stephan Büttner	n.V.	0331-5801517	stephan.buettner@web.de	Informationsvermittlung; Methodik der Datenbankrecherchen; Spezielle Probleme des Informationsmanagements
Prof. Dr. Robert Funk	Di 12-14 u.n.V.	DOR 26, 3b ₁ 2093 4480	robert.funk@ibi.hu-berlin.de	Bibliotheksbetriebslehre; Informationsvermittlung; Methodik der Datenbankrecherchen; Datenverarbeitungsverfahren; Spezielle Probleme des Informationsmanagements
Prof. Dr. Frank Havemann	Di 16-18 u.n.V.	DOR 26, 6b 2093 4228	frank.havemann@ibi.hu-berlin.de	Bibliotheksbetriebslehre
Prof. Dr. Frank Heidtmann	Mo 10-14 u.n.V.	DOR 26, 3d ₂ 2093 4496 priv. 8222 370	frank.heidtmann@ibi.hu-berlin.de	Grundlagen des Bibliothekswesens; Bibliotheksbenutzung, Öffentlichkeits- und Programmarbeit; Schrift-, Buch- und Bibliotheksgeschichte
Dipl.-Math. Michael Heinz	Di 12-14	DOR 26, 117 2093 4251	michael.heinz@ibi.hu-berlin.de	Grundlagen des Dokumentationswesens; Bibliotheks- und Informationstechnologie; Informationsvermittlung; Theorie und Aufbau von Informationsdatenbanken; Methodik der Datenbankrecherchen; Datenverarbeitungsverfahren; Informations- und Kommunikationstechnologie; Bibliometrie und Informatik;
PD Dr. Dr. Wolfgang Jänsch	Mo 10-12 u.n.V.	DOR 26, 205 2093 4231	wolfgang.jaensch@ibi.hu-berlin.de	Grundlagen des Dokumentationswesens; Bibliotheks- und Informationstechnologie; Theorie und Aufbau von Informationsdatenbanken; Informations- und Kommunikationstechnologie
Dr. Inge Lindtner	Di 12-14 Do 12-14 u.n.V.	DOR 26, 3a 2093 4249	inge.lindtner@ibi.hu-berlin.de	Grundlagen des Dokumentationswesens; Bestandsaufbau und -erschließung; Theorie und Aufbau von Informationsdatenbanken
Prof. Dr. Klaus-Peter Mieth	n.V.	792 22 63	gisela-und-klaus-mieth@gmx.de	Grundlagen des Bibliothekswesens; Bestandsaufbau und -erschließung; Bibliographie, Informationsvermittlung

<i>Dipl. Inf. Uwe Müller</i>	<i>Mi 13-15</i>	<i>DOR 26, 3c₂ 2093 4495</i>	uwe.mueller@cms.hu-berlin.de	<i>Bibliotheks- und Informationstechnologie; Informations- und Kommunikationstechnologie</i>
<i>Dr. Gertrud Pannier</i>	<i>Mo 14-16 u.n.V.</i>	<i>DOR 26, 6a 2093 4226</i>	gertrud.pannier@ibi.hu-berlin.de	<i>Grundlagen des Bibliothekswesens; Bibliographie</i>
<i>PD Dr. Heinrich Parthey</i>	<i>n.V.</i>	<i>DOR 26, 6b 2093 4228</i>	heinrich.parthey@ibi.hu-berlin.de	<i>Wissensbasierte Systeme; Bibliometrie und Informatik</i>
<i>Prof. Dr. Engelbert Plassmann</i>	<i>n.V.</i>	<i>DOR 26, 1a 2093 4325</i>	plassmann-bochum@gmx.de	<i>Schrift-, Buch- und Bibliotheksgeschichte</i>
<i>Prof. Dr. Peter Schirnbacher</i>	<i>Do 12.30-14.00 u.n.V.</i>	<i>DOR 26, 2 2093 4463</i>	schirnbacher@cms.hu-berlin.de	<i>Bibliotheksbetriebslehre; Bibliotheks- und Informationstechnologie; Informations- und Kommunikationstechnologie; Spezielle Probleme des Informationsmanagements</i>
<i>Dr. Karla Schmidt</i>	<i>Di 16-17 u.n.V.</i>	<i>DOR 26, 7 2093 4472</i>	k.schmidt@ibi.hu-berlin.de	<i>Grundlagen des Bibliothekswesens; Schrift-, Buch- und Bibliotheksgeschichte</i>
<i>Prof. Dr. Michael Seadle</i>	<i>Mo 16-18 u.n.V.</i>	<i>DOR 26, 1d 2093 4248</i>	seadle@ibi.hu-berlin.de	<i>Bibliotheksbenutzung; Öffentlichkeits- und Programmarbeit; Spezielle Probleme des Informationsmanagements; Wissensbasierte Systeme</i>
<i>Prof. Dr. Konrad Umlauf</i>	<i>Mi 10-12 u.n.V.</i>	<i>DOR 26, 3c₁ 2093 4493</i>	konrad.umlau@ibi.hu-berlin.de	<i>Bestandsaufbau und –erschließung; Bibliotheksbenutzung, Öffentlichkeits- und Programmarbeit</i>
<i>Prof. Dr. Walther Umstätter</i>	<i>u.n.V.</i>	<i>DOR 26, 1a 2093 4325</i>	walther.umstaetter@ibi.hu-berlin.de	<i>Grundlagen des Dokumentationswesens; Bibliotheksbetriebslehre; Bibliotheksbenutzung; Öffentlichkeits- und Programmarbeit; Bibliotheks- und Informationstechnologie; Informationsvermittlung; Wissensbasierte Systeme; Theorie und Aufbau von Informationsdatenbanken; Methodik der Datenbankrecherchen; Datenverarbeitungsverfahren; Spezielle Probleme des Informationsmanagements; Informations- und Kommunikationstechnologie; Bibliometrie und Informatik</i>

Register der Lehrkräfte und auswärtigen Lehrbeauftragten

N a m e	S e i t e
Beger, Gabriele; Prof. Dr.	22, 40
Beyersdorff, Günter; Prof.	14, 23, 26, 41, 42, 48
Büttner, Stephan; Prof. Dr.	09, 32, 37, 48
Dobratz, Susanne; Dipl. Inf.	12, 30, 44
Funk, Robert; Prof. Dr.	07, 16, 18, 19, 21, 32, 35, 47, 48
Gragert, Gerrit; M. A.	31, 38
Hauke, Petra; M. A.	08, 13, 20, 24, 41
Havemann, Frank; Dr.	24, 27, 45, 46, 48
Heidtmann, Frank; Prof. Dr.	06, 19, 48
Heinz, Michael; Dipl. Math.	10, 11, 13, 24, 26, 33, 36, 42, 45, 48
Jänsch, Wolfgang; PD Dr. Dr.	04, 35, 47, 48
Kuhlen, Rainer; Prof. Dr.	28, 38
Lindtner, Inge; Dr.	04, 08, 20, 25, 37, 48
Lorenz, Bernd; Dr.	08, 25
Lux, Claudia; Prof. Dr.	15, 29, 34, 38, 46
Müller, Uwe; Dipl. Inf.	12, 30, 44, 45, 49
Naumann, Ulrich; Prof. Dr.	17
Pannier, Gertrud; Dr.	21, 31, 49
Parthey, Heinrich; PD Dr.	23, 45, 49
Pirr, Uwe; Dipl. Inf.	06
Plassmann, Engelbert; Prof. Dr.	34, 49
Ramcke, Rolf; Prof.	18, 31, 35, 47
Saur, Klaus G.; Prof. Dr. hc. mult.	18
Schirnbacher, Peter; Prof. Dr.	11, 12, 29, 30, 34, 44, 46, 49
Schmidt, Karla; Dr.	06, 19, 33, 34, 49
Schulz, Matthias; M. A.	15
Schwarz, Iris; Dr.	10, 13, 26, 32, 37, 42
Seadle, Michael; Prof. Dr.	04, 14, 16, 22, 27, 34, 35, 36, 40, 43, 46, 49
Stopka, Katja; Dr.	31, 35, 47
Umlauf, Konrad; Prof. Dr.	04, 05, 07, 17, 34, 46, 49
Umstätter, Walther; Prof. Dr.	34, 46, 49